



BUNDESINNUNGSVERBAND
DES DEUTSCHEN
KÄLTEANLAGENBAUER-
HANDWERKS

Geschäftsbericht 2013



Compass Weltkarte



Druck: Printed in Germany by S&P
Papier: Printed in Germany by S&P

Druck: Printed in Germany by FUJIFILM

Produktions: Produced in Germany

Vertrieb: Distributed in Germany

Vertrieb: Distributed in Germany

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen,

vielfältige Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen haben den BIV im vergangenen Jahr beschäftigt. Wir wollen auch mit einem gewissen Stolz über das Erreichte berichten, wohl wissend, dass es noch viel zu tun gibt und beinahe täglich neue Aufgaben und Herausforderungen an uns herangetragen werden.

Das alles überragende Thema im vergangenen Jahr, die Revision der F-Gase-Verordnung hat sicherlich Vieles überlagert, auch wenn faktisch gar keine bindenden Beschlüsse vorlagen. Diese werden vermutlich nun im ersten Halbjahr 2014 mit Wirkung zum 01.01.2015 auf dem Tisch liegen.

Wir im BIV haben uns entschlossen, uns mit allen Kommentaren zurückzuhalten, bis wirklich Fakten vorliegen, auf die wir uns einzustellen haben. Diese Fakten werden wir dann unverzüglich für unsere Mitglieder aufarbeiten und bekannt geben. Das soll aber nicht bedeuten, dass wir im Vorfeld die Hände in den Schoß gelegt haben und in dieser Angelegenheit untätig waren. Zahlreiche gute persönliche Kontakte und Gespräche haben dazu geführt, dass der BIV als kompetenter Fachverband wahrgenommen und in die nationale Umsetzung eingebunden werden wird.

Soviel kann man aber jetzt schon sagen: Der BIV als neutraler Bundesverband wird sich nicht für oder gegen ein bestimmtes Kältemittel oder eine Gruppe aussprechen, sondern wir verweisen immer auf die Kompetenz unserer Mitgliedsbetriebe, für die jeweilige Anwendung das richtige Kältemittel einzusetzen. Sollte es zu Verboten und/oder einem Ausstieg kommen, werden wir uns für ausreichend lange Fristen stark machen, um uns darauf einzustellen und das Personal zu schulen.

Zahlreiche andere Themen bestimmen darüber hinaus den Arbeitstag in der Geschäftsstelle. Neben der Beratung in fachlicher und rechtlicher Sicht sind dies u.a. unsere erfolgreiche Nachwuchskampagne, die Erarbeitung der neuen Meisterprüfungsverordnung, Stellungnahmen zu aktuellen politischen Themen wie dem Gewährleistungsrecht und der Legionellenproblematik, die Teilnahme an den WorldSkills 2013 – auch mit einem Präsentationsstand – oder auch Seminare zu Fachthemen oder der VOB.

Leider kommen aus Brüssel keine guten Signale, weitere Bemühungen zur Deregulierungen gefährden unsere duale Ausbildung und die Meisterprüfung als Zugang zur Selbstständigkeit.

Hier muss die Branche zusammenstehen und mit einer starken Stimme im Verbund mit anderen betroffenen Gewerken und dem ZDH deutliche Zeichen setzen. Es geht nicht um Abgrenzung gegenüber anderen, sondern um das Aufrechterhalten von Qualitätsnormen.

Die Branche und das Handwerk sind als Ganzes gefordert, deutlich Position zu beziehen.

In diesem Sinne verbleibe ich

Mit coolen Grüßen



Heribert Baumeister

Bundesinnungsmeister

Inhaltsverzeichnis

Der Bundesinnungsverband	1
Organisation und Personen	1
Innungen	3
BIV-Informationsstelle	9
Rechtsberatung	10
Fördergemeinschaft	11
Gremien	13
Der Berufsbildungsausschuss (BBA) im BIV	13
Die Fachgruppe FSKZ im BIV	14
Aktivitäten 2013	15
Chillventa Rossija	15
Jahressitzung 2013 des Berufsbildungsausschusses des BIV in Fulda – ein voller Erfolg	16
BIV-Mitgliederversammlung 2013 in Dresden	17
<i>Einfaches „Ja“ reicht vollkommen!</i>	17
<i>Aufwandsentschädigung für BIV-Vorstand erhöht</i>	18
<i>Abspaltung der Innungen Hessen-Thüringen und Baden-Württemberg sorgen weiterhin für Frust</i>	18
<i>BIV / VDKF: „Schrittchen für Schrittchen voran!“</i>	19
BIV-Lehrertreffen 2013 in Mannheim	20
<i>Intelligente Kältetechnik von morgen</i>	20
<i>Zeitgemäße Kältemittel</i>	21
<i>Komponenten noch effizienter machen</i>	21
<i>Intelligent geregelt</i>	23

<i>Nachhaltig Energie einsparen</i>	24
<i>Was sonst noch geschah</i>	25
<i>Stimmen der Teilnehmer</i>	27
WorldSkills 2013	28
FSKZ-Fachgruppensitzung in Duisburg	30
Obermeistertagung in Zwickau	31
Bundesleistungswettbewerb 2013	32
Neuer BIV-Newsletter	33
BIV schließt Haftungsüberenahmevereinbarung mit IBP ab	34
Hygienischer Betrieb von Rückkühlwerken	37
Interview mit Heribert Baumeister (BIV) und Wolfgang Zaremski (VDKF)	39
<i>Keine Denkverbote!</i>	39
<i>Zitate</i>	45
LEC für BIV-Mitglieder	45
Das Seminarangebot des BIV	47
Nachwuchskampagne des BIV	49
Bildmaterial auf www.der-coolste-job-der-welt.de	49
Ausbildung bekommt eine Auszeichnung	50
Preisübergabe an den Gewinner des Preisausschreibens	51
Chillventa 2014	52
BIV und ZVKKW setzen erfolgreiche Zusammenarbeit fort	52
Presseberichte	53

Der Bundesinnungsverband

Organisation und Personen

Geschäftsstelle: Bundesinnungsverband des
Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks
Bahnhofstraße 27
53721 Siegburg
Tel. (0 22 41) 9 74 20-0
Fax (0 22 41) 9 74 20-20
E-Mail: info@biv-kaelte.de
Internet: www.biv-kaelte.de
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Matthias Schmitt
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Heribert Baumeister

BIV-Informationsstelle: Bundesinnungsverband des
Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks
BIV-Informationsstelle Technologie
Bahnhofstraße 27
53721 Siegburg
Tel. (0 22 41) 9 74 20-12
Fax (0 22 41) 9 74 20-13
E-Mail: peter.bachmann@biv-kaelte.de
Internet: www.biv-kaelte.de
Leiter: Geschäftsführer Technik
Dipl.-Ing. Peter Bachmann

Vorstand:

**Bundesinnungsmeister
geschäftsführendes Vorstandsmitglied**

Heribert Baumeister

Egge 57

58313 Herdecke

Tel.: (0 23 31) 1 23-2 27 26

Fax: (0 23 31) 1 23-2 21 40

E-Mail: heribert.baumeister@biv-kaelte.de

Vorstandsmitglied

Richard Bockel

Raab & Thiele Kühl- und Klimatechnik

Bodenseestraße 226

81243 München

Tel.: (0 89) 87 66 87

Fax: (0 89) 87 37 22

E-Mail: r.bockel@raabundthiele.de

Internet: www.raabundthiele.de

1. stv. Bundesinnungsmeister

Wilfried Otto

Wilhelm Miersch Kälte-Klima-Service GmbH

Jüngststraße 5

01277 Dresden

Tel.: (03 51) 3 10 45 69

Fax: (03 51) 3 16 19 78

E-Mail: wilfried.otto@miersch-kaelte-klima.de

Internet: www.miersch-kaelte-klima.de

Vorstandsmitglied

Frank Heuberger

Heuberger Kälte Klima GmbH

Bindlacher Straße 5

95448 Bayreuth

Tel.: (09 21) 79 73-0

Fax: (09 21) 79 73-23

E-Mail: f.heuberger@heuberger.de

Internet: www.heuberger.de

2. stv. Bundesinnungsmeisterin

Andrea Lojewski

Lojewski GmbH & Co. KG

Am Hoffeldsgraben 22

32312 Lübbecke

Tel.: (0 57 41) 2 40 98-0

Fax: (0 57 41) 2 40 98-29

E-Mail: a.lojewski@lojewski-kaelte.de

Internet: www.lojewski-kaelte.de

Innungen¹

Innung	Geschäftsstelle	Obermeister
Landesverband für Kälte- und Klimatechnik Bayern	GF: Thomas Karr Bruckmannring 40 85764 Oberschleißheim Tel. (0 89) 3 50 98 30 Fax (0 89) 35 50 50 E-Mail: hamec@hamec.de Internet: www.hamec.de	LIM Richard Bockel Raab & Thiele Kühl- und Klimatechnik Bodenseestraße 226 81243 München Tel. (0 89) 87 66 87 Fax (0 89) 87 37 22 E-Mail: raab.thiele@t-online.de
Innung für Kälte- und Klimatechnik Berlin- Brandenburg	GF: Wolfgang Leo Volkmarstraße 1-7 12099 Berlin Tel. (0 30) 68 08 55 32 Fax (0 30) 68 08 55 34 E-Mail: ikkt-bb@t-online.de Internet: www.innung-kaelte-klimatechnik-bb.de	GF: Wolfgang Leo Volkmarstraße 1-7 12099 Berlin Tel. (0 30) 68 08 55 32 Fax (0 30) 68 08 55 34 E-Mail: ikkt-bb@t-online.de
Innung für Kälte-und Klimatechnik Bremen-Oldenburg	GF: Holger Ukena Gartenstraße 2a 26655 Westerstede Tel. (0 44 88) 20 54 Fax (0 44 88) 27 43 E-Mail: handwerk-ammerland@t-online.de Internet: www.handwerk-ammerland.de	OM Volker Girschner Volker Girschner Elektro-Kälte- Klima-Heizungstechnik Zur Malsch 43 28816 Stuhr-Gr. Mackenstedt Tel. (0 42 06) 4 17 45 Fax (0 42 06) 41 74 99 E-Mail: girschner@t-online.de Internet: www.girschner.de

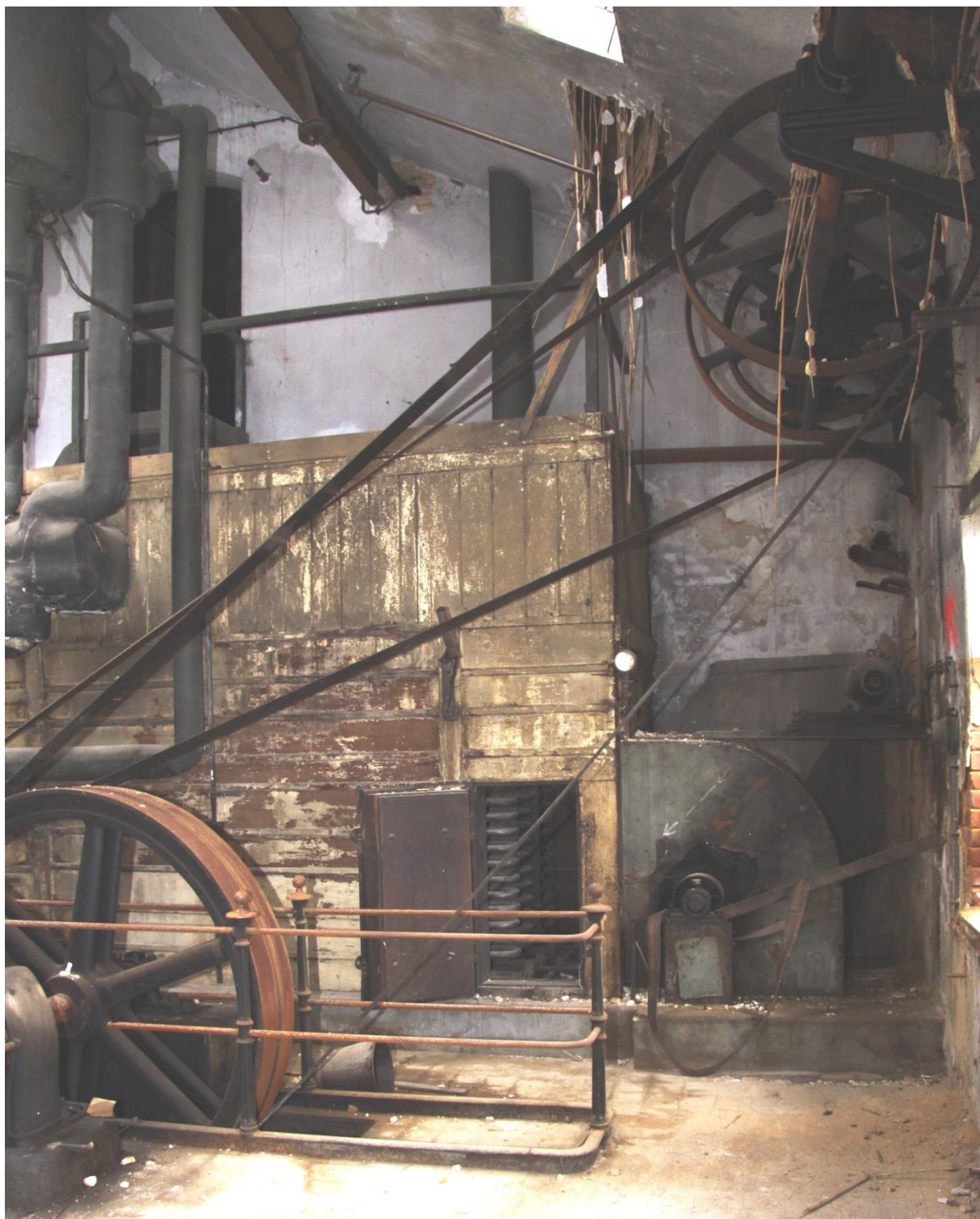
¹ Stand 1. Januar 2013

Innung	Geschäftsstelle	Obermeister
Innung für Kälte-Klima- Technik Dortmund	GF: Michael Bartilla Lange Reihe 62 44143 Dortmund Tel. (02 31) 5 17 71 41 Fax (02 31) 5 17 71 99 E-Mail: helms@handwerk-dortmund.de Internet: www.kkt.handwerk-dortmund.de	OM Heribert Baumeister Egge 57 58313 Herdecke Tel. (0 23 30) 89 03 51 E-Mail: heribert.baumeister@enervie-gruppe.de
Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg	GF: Daniela Schier und Jan-Henning Rudolph Holstenwall 12 20355 Hamburg Tel. (0 40) 3 57 44 60 Fax (0 40) 35 74 46 50 E-Mail: info@vig-hh.de Internet: www.vig-hh.de	OM Rainer Voß M. Westermann Kältetechnik GmbH Herrmann-Wüsthof-Ring 2 21035 Hamburg Tel. (0 40) 7 34 74 30 Fax (0 40) 7 34 74 330 E-Mail: info@westermann-gmbh.de Internet: www.westermann-gmbh.de
Innung für Kälte- und Klimatechnik Mecklenburg- Vorpommern	GF: Ass. Kay-Uwe Teetz Wilhelm-Külz-Platz 5 18055 Rostock Tel. (03 81) 2 52 00 50 Fax (03 81) 25 20 05 20 E-Mail: info@rostock-handwerk.de Internet: www.rostock-handwerk.de	OM Dr. Thomas Diestel Schonenfahrer Straße 6 18057 Rostock Tel. (03 81) 80 90 20 Fax (03 81) 8 09 02 99 E-Mail: info@dr-diestel.de Internet: www.dr-diestel.de

Innung	Geschäftsstelle	Obermeister
Innung der Feinwerktechnik Mittelfranken Kälteanlagenbau	GF: Norbert Baum Zweigstraße 11–13 90439 Nürnberg Tel. (09 11) 60 00 97-10 Fax (09 11) 60 00 97 50 E-Mail: info@innung-feinwerktechnik-mfr.de Internet: www.innung-feinwerktechnik-mfr.de	
Innung für Kälte- und Klimatechnik Münster	GF: Ass. Jan-Hendrik Schade Ossenkampstiege 111 48163 Münster Tel. (02 51) 52 00 80 Fax (02 51) 5 20 08 33 E-Mail: info@kaelte-klima-muenster.de Internet: www.kaelte-klima-muenster.de	OM Gerhard Frisch Mefus & Frisch Kältetechnik GmbH Warendorfer Straße 18 59320 Ennigerloh-Westkirchen Tel. (0 25 87) 9 30 10 Fax (0 25 87) 93 01 36 E-Mail: info@mefus-frisch.de Internet: www.mefus-frisch.de
Landesinnung für Kälte- Klima-Technik Niedersachsen/ Sachsen-Anhalt	GF: Iris Wolf-Bormann Philipp-Reis-Straße 13 31832 Springe Tel. (0 50 41) 9 45 40 Fax (0 50 41) 6 39 60 E-Mail: kns@kaelte-klima-innung.de Internet: www.kaelte-klima-innung.de	LIM Dipl.-Ing. Reiner Bertuleit Kälte – Klima GmbH Bertuleit & Müller Wallbaumstraße 15 31785 Hameln Tel. (0 51 51) 2 20 10 Fax (0 51 51) 4 32 42 E-Mail: hameln@kaelte-klima-gmbh.de Internet: www.kaelte-klima-gmbh.de
Kälte- und Klimatechnik- Innung Nordrhein	GF: Ass. Lutz Denken Klosterstraße 73–75 40211 Düsseldorf Tel. (02 11) 36 70 70 Fax (02 11) 3 67 07 13 E-Mail: info@k-i-n.com Internet: www.k-i-n.com	OM Emil Esser Eckdorfer Straße 46 50389 Wesseling Tel. (0 22 36) 4 61 98 E-Mail: esser.emil@t-online.de

Innung	Geschäftsstelle	Obermeister
Innung für Kälte- und Klimatechnik Oberfranken	„Haus des Handwerks“ Bayreuther Straße 13 95326 Kulmbach Tel. (0 92 21) 97 51 0 Fax (0 92 21) 97 51 24 E-Mail info@khs-kulmbach.de Internet: www.khs-kulmbach.de/innungen/klima/	OM Frank Heuberger Dipl.-Ing/ Dipl.-Wirtsch.-Ing. Bindlacher Straße 5 95448 Bayreuth Tel. (09 21) 79 73 0 Fax (09 21) 79 73 23 E-Mail: f.heuberger@heuberger.de Internet: www.heuberger.de
Innung für Kälte- und Klimatechnik Osnabrück-Emsland	GF: Ass. jur. Thorsten Coch Am Schöler Berg 9 49082 Osnabrück Tel. (05 41) 96 11 00 Fax (05 41) 9 61 10-96 E-Mail: tiemann@kh-os.de Internet: www.kh-os.de	OM Klaus Gering Gering Kälte – Klima GmbH Dulings Breite 3 49191 Belm Tel. (0 54 06) 80 67-0 Fax (0 54 06) 80 67-20 E-Mail: info@gering-kaelte-klima.de Internet: www.gering-kaelte-klima.de
Innung für Kälte- und Klimatechnik Ostwestfalen-Lippe	GF: Ass. Thomas Scholten Hans-Sachs-Straße 2 33602 Bielefeld Tel. (05 21) 5 80 09 22 Fax (05 21) 5 80 09 42 E-Mail: info@kh-bielefeld.de Internet: www.kaelteanlagenbauer-nrw.de	OM Andrea Lojewski Lojewski GmbH & Co. KG Am Hoffeldsgraben 22 32312 Lübbecke Tel.: (0 57 41) 2 40 98-0 Fax: (0 57 41) 2 40 98-29 E-Mail: a.lojewski@lojewski-kaelte.de Internet: www.lojewski-kaelte.de
Innung für Kälte- u. Klimatechnik Rheinland-Pfalz	GF: Fred Kutscher Langendorfer Straße 91 56564 Neuwied Tel. (0 26 31) 9 46 40 Fax (0 26 31) 94 64 11 E-Mail: nr@handwerk-rww.de Internet: www.handwerk-rww.de	OM Axel Melzer Melzer Kälte – Klima GmbH Weiseler Straße 5 6348 Bornich/Loreley Tel. (0 67 71) 9 30 00 Fax (0 67 71) 93 00 93 E-Mail: info@melzer.net Internet: www.melzer.net

Innung	Geschäftsstelle	Obermeister
Fachgruppe Kälteanlagenbau der Mechaniker- Innung Saarland	RAin Isabel Fabry Grülingsstraße 115 66113 Saarbrücken Tel. (06 81) 94 86 10 Fax (06 81) 9 48 61 99 E-Mail: agvh@agvh.de Internet: www.agvh.de	Dietwalt Eckardt CKS Klima Kälte Service GmbH Brebacher Landstraße 9 66121 Saarbrücken Tel. (06 81) 73 00 550 Fax (06 81) 73 00 660 E-Mail: info@cks-clima.de Internet: www.cks-clima.de
Sächsische Innung der Kälte- und Klimatechnik	GF: Dipl.-Ing. Siegfried Langer Adam-Ries-Straße 16 (1. OG) 09456 Annaberg-Buchholz Tel. (0 37 33) 14 52 50 Fax (0 37 33) 14 52 51 E-Mail: <a href="mailto:langer@khs-
erzgebirge.de">langer@khs- erzgebirge.de Internet: <a href="http://www.kaelteklimainnung-
sachsen.de">www.kaelteklimainnung- sachsen.de	OM Wilfried Otto Wilhelm Miersch Kälte-Klima- Service GmbH Jüngststraße 5 01277 Dresden Tel. (03 51) 310 45 69 Fax (03 51) 316 19 78 E-Mail: <a href="mailto:wilfried.otto@miersch-
kaelte-klima.de">wilfried.otto@miersch- kaelte-klima.de Internet: <a href="http://www.miersch-kaelte-
klima.de">www.miersch-kaelte- klima.de
Fach-Innung für Kälte- und Klimatechnik Schleswig-Holstein	GF: Ass. Thomas Kafvelström Wasbeker Straße 351 24537 Neumünster Tel. (0 43 21) 6 08 80 Fax (0 43 21) 60 88 33 E-Mail: <a href="mailto:info@handwerk-
nms.de">info@handwerk- nms.de Internet: <a href="http://www.handwerk-
nms.de">www.handwerk- nms.de	OM Klaus Oelrichs Fieles Dithmarscher Kältetechnik GmbH Voigtsweg 18 25709 Marne Tel. (0 48 51) 91 11-0 Fax (0 48 51) 91 11-19 E-Mail: klaus.oelrichs@fieles.de Internet: www.fieles.de
Fach-Innung für Kälte- und Klimatechnik Südwestfalen im KH-Centrum	GF: Ass. Jochem Hunecke Enster Straße 11 59872 Meschede-Enste Tel. (02 91) 95 29 85-0 Fax (02 91) 95 29 85-22 E-Mail: <a href="mailto:zentrale@kh-
hochsauerland.de">zentrale@kh- hochsauerland.de Internet: <a href="http://www.kh-
hochsauerland.de">www.kh- hochsauerland.de	OM Helmut Kleinehr E + K Elektro- u. Kältetechnik Kleinehr GmbH Kleinbahnstraße 5 59759 Arnsberg Tel. (0 29 32) 45 69 + 3 57 41 Fax (0 29 32) 34 98 1 E-Mail: <a href="mailto:h.kleinehr@ek-
kaelteklima.de">h.kleinehr@ek- kaelteklima.de Internet: www.ek-kaelteklima.de



*Historische Kältemaschine im stillgelegten Schlachthof in Stollberg / Erzgebirge
Quelle: www.kka-online.info*

BIV-Informationsstelle

Nicht nur die direkte Beratung der Kälte-Klima-Fachbetriebe, auch die Unterstützung von Planern, Betreibergesellschaften und Behörden durch Information gehört zu den wichtigen Dienstleistungen eines modernen Bundesinnungsverbandes.

Die Beschlüsse des Bundesinnungsverbands ermöglichten in enger Zusammenarbeit mit dem ZDH in Berlin die Implementierung einer zumindest zum Teil mit öffentlichen Mitteln geförderten technischen Informationsstelle zur Förderung der Branche zentral in Siegburg. Dabei liegt der Schwerpunkt der Grundsätze der Förderung darin, kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft die Anpassung an den wirtschaftlichen und technischen Fortschritt zu erleichtern und damit ihre Stellung im Wettbewerb zu verbessern.

In der Praxis hat sich auch ein enormer Beratungsbedarf für Planer und Betreiber von Kälte- und Klimaanlageanlagen im Bereich der ständig steigenden Flut an Normen und Vorschriften herauskristallisiert. Im Gegensatz zu Großbetrieben, die eigene Sachbearbeiter oder sogar ganze Normungsabteilungen unterhalten, benötigen mittelständische Unternehmen zentrale Informationsstellen, die in direktem Kontakt kurzfristig Unterstützung bieten können.

Der Kälteanlagenbauer ist mit seiner höchst komplexen Ausbildung und aufgrund seiner gefahrenträchtigen und sicherheitsrelevanten Tätigkeiten als absoluter Kälte-Klima-Fachmann qualifiziert, diese ständige Anpassung an neue Technologien, Vorschriften, Richtlinien und Gesetze zu bewältigen.

Die aktuellen Themenschwerpunkte der Kälte-Klima-Branche liegen derzeit in Fragen zu:

- Nationalen und Europäischen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien
- Nationalen und Europäischen Normen
- F-Gase-Verordnung, neue europäische Normen und die frühzeitige technische und wirtschaftliche Ausrichtung auf die zu erwartenden Konsequenzen
- Aus- und Weiterbildung von Betriebsleitung und Angestellten
- Produktentwicklung, Komponenten- und Anlagenentwicklung

Zur Unterstützung in Fragen dieser Spezialbereiche und in allgemeinen Fragen der betrieblichen Praxis steht den Kälte-Klima-Fachbetrieben die Informationsstelle Technologie zur Verfügung, die bei Bedarf auch durch juristischen und betriebswirtschaftlichen Sach- und Fachverstand ergänzt wird.

Wir können nur empfehlen, diesen Beratungsservice intensiv zu nutzen. Sie erreichen den Leiter der Informationsstelle Technologie Dipl.-Ing. Peter Bachmann in der BIV-Geschäftsstelle Siegburg unter der Telefonnummer 02241/97420-12, der Faxnummer 02241/97420-20 sowie unter der E-Mail-Adresse peter.bachmann@biv-kaelte.de

Rechtsberatung

Rechtsanwalt Thomas Heuser berät und informiert die Innungsmitglieder zu allen branchenrelevanten Rechtsfragen und Rechtsproblemen. Das Dienstleistungsangebot „Recht“ ist in drei Komplexe unterteilt:

a) Rechtsinformation

Ein umfangreiches Informationsangebot gewährleistet eine umfassende Information der Verbandsmitglieder im Bereich Recht – insbesondere in den Sparten aktuelle Rechtsentwicklung und Gesetzesvorhaben (EU und national), Gesetzgebung, Rechtsprechung etc.

b) Rechtsberatung

Branchenspezifische Rechtsberatung zu allen relevanten Rechtsfragen und Rechtsproblemen erfolgt im Rahmen der anwaltlichen Erstberatung individuell und kostenlos. Der Schwerpunkt der Beratung liegt bei folgenden Themen:

- Verbands- und Satzungsrecht
- Handwerksrecht: HwO, GewO
- Vertragsrecht und Vertragsgestaltung: BGB, VOB/B
- Ausschreibung/Vergabe: VOB/A
- Vergütung / Werklohn / Sicherung des Werklohnanspruches
- Wettbewerbsrecht
- Markenrecht
- Arbeitsrecht
- Arbeitsschutz / Unfallverhütung
- Chemikaliengesetz, Kyoto, Montreal etc.

c) Rechtsvertretung und –durchsetzung

Rechtsvertretung in den o.g. Bereichen sowie Vertretung der Mitgliederinteressen sowohl außergerichtlich als auch gerichtlich im Rahmen des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (RVG) – nach besonderer Vereinbarung.

Rechtsanwalt Thomas Heuser
Bundesinnungsverband des Deutschen
Kälteanlagenbauerhandwerks – BIV –
Bahnhofstraße 27
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41/9 74 20-15
Fax 0 22 41/9 74 20-21
E-Mail: thomas.heuser@biv-kaelte.de
Internet: www.biv-kaelte.de

Fördergemeinschaft

Die Aufgaben des Bundesinnungsverbandes sind vielschichtig und werden mit dem Aufkommen der Mitgliedsbeiträge der ordentlichen Mitglieder sowie von Gast- und Einzelmitgliedern erfüllt.

Zusätzliche Unterstützung erfährt das Handwerk aus dem Kreise der Fördergemeinschaft des Deutschen Kälte- und Klimahandwerks. Namhafte Unternehmen aus Industrie und Handel leisten hier einen zusätzlichen Beitrag zur Unterstützung bei unterschiedlichen Projekten. Beispielhaft aufgeführt seien hier der Bundesleistungswettbewerb der Handwerksjugend, das BIV-Lehrertreffen, die Unterstützung von Fachtagungen und Messebeteiligungen, der Ausbau der BIV-Edition Technologie und der BIV-Internetseite www.biv-kaelte.de.

Platine Mitgliedschaft:

NürnbergMesse GmbH

Goldene Mitgliedschaft:

Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH

TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH

Silberne Mitgliedschaft:

Armacell GmbH

GEA Bock GmbH

Christof Fischer GmbH

GEA Küba GmbH

Güntner AG & Co. KG

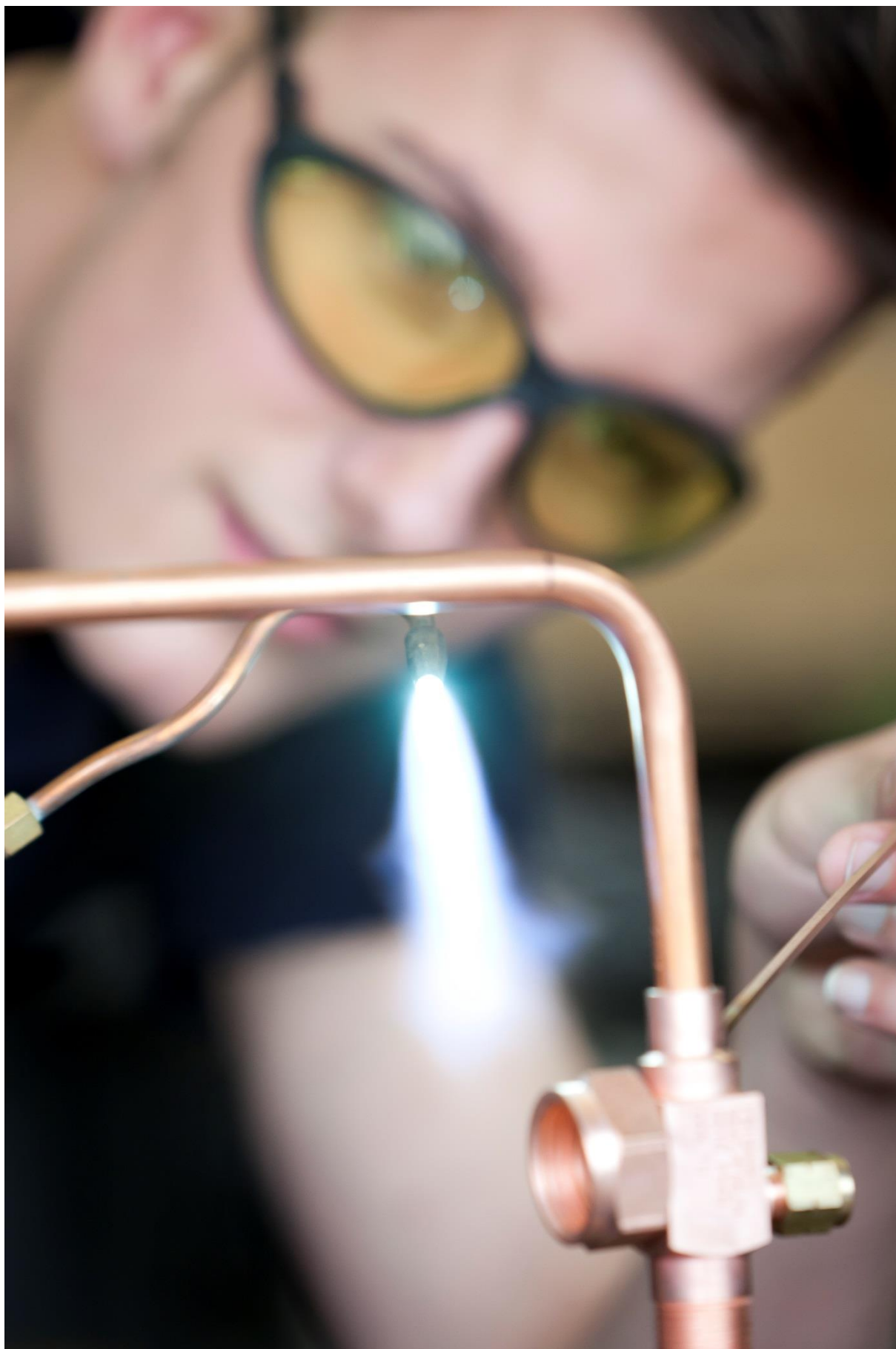
Mitsubishi Electric Europe B.V.

Bronzene Mitgliedschaft:

Robert Schiessl GmbH

Frigotechnik Handels-GmbH

Den aufgeführten Firmen gilt unser besonderer Dank. Interessierte Unternehmen, die sich ebenfalls in der Fördergemeinschaft engagieren wollen, wenden sich bitte an die BIV-Geschäftsstelle.



Gremien

Der Berufsbildungsausschuss (BBA) im BIV

Vorsitzende: **Andrea Lojewski**
 Lojewski GmbH & Co. KG
 Am Hoffeldsgraben 22
 32312 Lübbecke
 Tel.: (0 57 41) 2 40 98-0
 Fax: (0 57 41) 2 40 98-29
 E-Mail: a.lojewski@lojewski-kaelte.de

Innung	BBA-Mitglied	Stv. BBA-Mitglied
Arnsberg	Burkhard Rüßmann	Thorsten Iwanowski
Bayern	David Kretschmer	Jan Schultz
Berlin-Brandenburg	Dipl.-Ing. Björn Kleinschmidt	
Bremen-Oldenburg	Bodo Ahlers	
Dortmund	Thomas Lappöhn	Wolfgang Selzer
Hamburg	Christian Kruse	
Mecklenburg-Vorpommern		
Mittelfranken	Erich Hupfer	Gerhard Wagner
Münster	Uwe Wehland	
Niedersachsen/ Sachsen-Anhalt	Andreas Wolany	
Nordrhein	Patrick Tilmes	Peter Schütz
Oberfranken	Helmut Lauterbach	
Osnabrück-Emsland	Alwin Otten	Dieter Kintscher
Ostwestfalen-Lippe	Claus Althoff	
Rheinland-Pfalz	Volker Pickel	Torsten March
Saarland	Markus Rheinhard	
Sachsen	Oliver Sandner	Joachim Naumann
Schleswig-Holstein	Thorben Koll	Sven Friedrichsen
Vertreter der Berufsschullehrer	Dieter Schmidt	

Die Fachgruppe FSKZ im BIV

Seit Ende 1999 arbeitet nun schon die Fachgruppe FSKZ - Fachgruppe Schulen und Kompetenzzentren erfolgreich zusammen. In den jährlichen Treffen der Fachgruppe wurde u.a. der Leitfaden für die Meisterausbildung entwickelt und damit die Meisterausbildung bundesweit vereinheitlicht, so dass die innungseigenen Schulen in annähernd gleicher Stundenzahl einen einheitlichen Standard vermitteln. Diese einmalige Kooperation von Fachschulen gibt es bundesweit nur im Gewerk des Kälteanlagenbauer-Handwerks.

Folgende innungseigene Fachschulen sind Mitglied:



- 1 IKKE Duisburg
- 2 NKF Springe
- 3 Sächsische Kältefachschule Reichenbach
- 4 Fachschule Kälte-Klimatechnik München
- 5 Ausbildungszentrum Innung der Feinwerktechnik Mittelfranken

Diese gute Zusammenarbeit zeigt sich auch auf der Fachmesse Chillventa, auf der sich die Fachschulen auf einem Gemeinschaftsstand darstellen.

Aktivitäten 2013

Chillventa Rossija

Gespräche zwischen BIV und russischem Kälte-Verband

Anlässlich einer Reise der Innung Dortmund vom 4. bis 9. Februar 2013 zur Chillventa Rossija nach Moskau fand auch ein Treffen mit einer Delegation des russischen Verbandes statt. Im Fokus dieses Treffens standen die Themen Ausbildung und Fachkräfte vor Ort. Die russischen Gesprächsteilnehmer zeigten sich sehr interessiert an der dualen Ausbildung, die man in Russland in der uns bekannten Form nicht kennt. Nach dem Besuch der Schule findet dort die Ausbildung hauptsächlich durch "learning by doing" auf der Baustelle unter Anleitung eines erfahrenen Monteurs statt. Handwerkliche Strukturen, Gesellenprüfungen und Meisterausbildung bzw. -prüfung sind unbekannt. Zunächst sollen Kontakte zwischen Betrieben geknüpft werden. Die russischen Vertreter waren zudem sehr an Praktika bei den Fachbetrieben interessiert. Der Kontakt soll nun weiter gepflegt werden – die NürnbergMesse tritt dabei gerne in eine Mittlerrolle und hat ihre Unterstützung bei der Übersetzung der Korrespondenz angeboten.

Die Chillventa Rossija 2013 bestätigte ihre Rolle als wichtige Plattform der internationalen Kälte-, Klima- und Wärmepumpenbranche mit 126 ausstellenden Unternehmen aus 14 Ländern und 6.094 Fachbesuchern. Der hohe Anteil an internationalen Ausstellern und Besuchern im Jahr 2013 zeigt eindrucksvoll die Bedeutung dieser Veranstaltung.



V.l.: Willi Löffler (Thermofin), Frau Maike Sauer (NürnbergMesse), Juri Nikolajeviz Dubrovin, Peter Bachmann (BIV), Prof. Dr. Vladimir Sapojnikov, Heribert Baumeister (BIV), Eduard Apkaroviz Bagirjan

Jahressitzung 2013 des Berufsbildungsausschusses des BIV in Fulda – ein voller Erfolg

In sehr harmonischer Atmosphäre wurden am 26. und 27. Februar 2013 die in der Entwicklung befindlichen Aufgaben der Gesellenprüfungen Teil 1 und 2 intensiv diskutiert und weiterentwickelt. Sehr wichtig war dabei, eine qualitativ hochwertige Nachbesetzung des Gesellenprüfungsausschusses (notwendig geworden durch den Austritt der Landesinnung Hessen-Thüringen aus dem BIV!), was durch die Nominierung der Herren H. Lauterbach (Ausbildungsleiter bei Glen Dimplex) und G. Knorr (Berufsschullehrer Kulmbach und Sachverständiger) hervorragend erreicht werden konnte. Schwerpunkt war selbstverständlich auch der Sachstand der in Überarbeitung befindlichen Meisterprüfungsverordnung, wobei die vorgestellten Details komplett auf Zustimmung stießen. So konnte die vom BIV-Vorstand 2013 neu gewählte BBA-Vorsitzende Andrea Lojewski (nun auch stellvertretende Bundesinnungsmeisterin) nach der Diskussion weiterer Regularien wie z.B. die vergangenen und zukünftigen Bundesleistungswettbewerbe (2012 Chillventa, 2013 in Sachsen, Reichenbach) und Hinweisen auf die WoldSkills einen gelungenen und kreativen Erfahrungsaustausch der Ausbildungsverantwortlichen beenden.



BIV-Mitgliederversammlung 2013 in Dresden

Einfaches „Ja“ reicht vollkommen!

Auf der Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbands des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) am 7. März in Dresden waren die einzelnen Innungen mit 34 stimmberechtigten Mitgliedern (Vorjahr: 32) zahlreich vertreten – und dies, obwohl die zum Jahreswechsel ausgetretenen Innungen Hessen-Thüringen / Baden-Württemberg logischerweise nicht mehr dabei waren. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands. Überraschend stellte sich der erst vor zwei Jahren vom Amt des Bundesinnungsmeisters zurückgetretene Frank Heuberger wieder als Vorstandsmitglied zur Wahl.

Heribert Baumeister (Obermeister Innung Dortmund) stellte sich erneut als Kandidat für das Amt des Bundesinnungsmeisters zur Verfügung und wurde wiedergewählt. Als Stellvertreter wurden Wilfried Otto (Obermeister Innung Sachsen) bestätigt und Andrea Lojewski (Obermeisterin Innung Ostwestfalen-Lippe; vormals Vorstandsmitglied) neu gewählt. Nicht mehr zur Wahl stellten sich der stellvertretende BIM Klaus Gering und das Vorstandsmitglied Jan Schultz. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Richard Bockel (Landesinnungsmeister Bayern) und Frank Heuberger (Obermeister Innung Oberfranken) gewählt. Alle Kandidaten wurden einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt. Mit der Wahlleitung war Emil Esser (Obermeister der Innung Nordrhein) betraut, der das Prozedere in gewohnt launiger Weise durchführte: „Ein einfaches Ja reicht vollkommen“, sagte er bei der Ausgabe der Stimmzettel für die geheime Wahl – und dies wurde offenbar befolgt!



Der neue BIV-Vorstand: BIM Heribert Baumeister, seine Stellvertreter Andrea Lojewski und Wilfried Otto sowie Vorstandsmitglied Frank Heuberger (v.l.). Wegen Erkrankung fehlte Richard Bockel

Aufwandsentschädigung für BIV-Vorstand erhöht

Nach Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung 2012 in Heide, stand der Bericht des Vorstands zu den Aktivitäten des vergangenen Jahres an. Geschäftsführer Dr. Matthias Schmitt erläuterte im Anschluss die Jahresrechnung 2012. Der Bericht der Rechnungsprüfer Frank Strakerjahn und Emil Esser ergab eine korrekte Buchführung, die die anschließende Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung zur Folge hatte. Beschlossen wurde außerdem, die Aufwandsentschädigungen der Vorstandsmitglieder zu erhöhen, so zum Beispiel die des Bundesinnungsmeisters von 2.000 auf 3.000 Euro/p.a., der beiden Stellvertreter von 500 auf 1.000 Euro und der Übrigen auf 500 Euro – keine Riesensummen, wenn man die zahlreichen Termine berücksichtigt, die die Vorstandsmitglieder jedes Jahr ableisten. Die Tagessätze wurden von 51 auf 80 respektive von 26 auf 40 Euro angehoben.

Keine ungeteilte Zustimmung fand der Antrag vom BIM Heribert Baumeister, den §19 Ziffer 1 der Satzung dahingehend zu ändern, dass bei anstehenden Vorstandswahlen mit der Einladung die Kandidatenernennung erfolgen solle, sofern die Kandidaten dies vorher schriftlich bestätigt haben. Die entsprechenden Wahlvorschläge hätten demnach dem Vorstand fünf Wochen vor der Wahl eingereicht werden sollen. Baumeister begründete seinen Antrag damit, dass der Prozess der Kandidatenfindung frühzeitig eingeleitet werden solle, sodass bereits vor und nicht erst in der Versammlung sichergestellt sei, dass ausreichend Kandidaten zur Verfügung stünden. Zwar sprachen sich 17 Mitglieder dafür aus, immerhin aber 13 dagegen und zwei enthielten sich. Für die notwendige Zweidrittelmehrheit langte das nicht.

Es folgten der Bericht über die erfolgreiche Nachwuchskampagne des BIV durch Matthias Schmitt, der Bericht des Berufsbildungsausschusses BBA, der ab sofort von Andrea Lojewski geleitet wird (bisher Holger Spörck) und der Bericht des Geschäftsführers Technik, Peter Bachmann, über die Aktivitäten der Informationsstelle Technologie.

Abspaltung der Innungen Hessen-Thüringen und Baden-Württemberg sorgen weiterhin für Frust

Die Wogen gingen hoch beim Bericht über „Aktuelles aus dem ZVKKW“ – vorgetragen durch Matthias Schmitt, als dieser anmerkte, dass die zum Jahreswechsel ausgetretenen Innungen Hessen-Thüringen und Baden-Württemberg eine „Voranfrage“ bezüglich eines möglichen Beitritts zum ZVKKW gestellt haben. Diese Abspaltung wurde auch in Dresden von der überwiegenden Zahl der Anwesenden mit großem Unverständnis quittiert. Demzufolge fand der Antrag der stellvertretenden Bundesinnungsmeisterin Andrea Lojewski hohe Zustimmung, auf einer umgehend einzuberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung – spätestens jedoch auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung, zu beschließen, dass der Unterpunkt „Innungen des Kälteanlagenbauerhandwerks, die nicht dem Bundesinnungsverband angehören“ in § 11 (7) der ZVKKW-Satzung ersatzlos zu streichen. Dr. Wolfgang Lange (ehemaliges BIV-Vorstandsmitglied) appellierte an die Delegiertenversammlung: „Der ZVKKW darf keine

Bühne für Auseinandersetzungen des Handwerks werden. Wir müssen miteinander sprechen, aber auch bestimmte Positionen bewahren.“

Der ebenfalls anwesende ZVKKW-Präsident Dr. Harald Kaiser (GEA Bock) sagte: „Der ZVKKW ist nicht nur der BIV. Wir werden mit allen solange diskutieren, bis wir ein Ergebnis zustande kriegen, mit dem am Schluss alle zufrieden sind.“

Bundesinnungsmeister Heribert Baumeister betonte in diesem Zusammenhang: „Ich will die Integration aller Beteiligten, aber der BIV soll und will die Führungsrolle im Bereich Handwerk im ZVKKW innehaben.“

In den Rahmen dieser Statements passte auch der Satz des ehemaligen Kreishandwerkermeisters aus Dresden, Claus Dietrich, der in seinem Eröffnungsvortrag Folgendes sagte: „Das einzig Beständige ist die Veränderung, und daran können wir alle teilhaben. Wir dürfen uns streiten und über die Zukunftsgestaltung auseinandersetzen, aber wir dürfen nicht auseinandergehen und uns trennen.“

Der scheidende stellvertretende Bundesinnungsmeister Klaus Gering appellierte an die Versammlung: „Wir müssen uns in Zukunft wieder auf die wichtigen Dinge konzentrieren wie beispielsweise die F-Gase-Verordnung, ein mögliches neues politisches Umfeld nach der Bundestagswahl im Herbst oder die Ausbildung für das SHK-Gewerk. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht irgendwo untergebuttert werden!“

BIV / VDKF: „Schrittchen für Schrittchen voran!“

Natürlich war auch dem Verhältnis BIV/VDKF ein eigener TOP gewidmet. Hier gehe es „Schrittchen für Schrittchen voran“, so Heribert Baumeister. Dazu gehören die gemeinsame Propagierung und Vermarktung des VDKF-LEC-Systems, gemeinsame Rahmenverträge mit der Industrie (z.B. Renault und Telecom), aber auch die Nachwuchskampagne. Außerdem finde ein reger Austausch zwischen den beiden Geschäftsführern Schmitt (BIV) und Hengstermann (VDKF) auf operativer Ebene statt.

(Quelle: DIE KÄLTE + Klimatechnik, Ausgabe: 04-2013, mit freundlicher Genehmigung von Herrn Simmert, www.diekaelte.de)

BIV-Lehrertreffen 2013 in Mannheim

Intelligente Kältetechnik von morgen

Zum diesjährigen BIV-Lehrertreffen vom 6. bis 8. Mai 2013 fanden sich rund 30 Lehrerinnen und Lehrer zusammen. Gastgeber war in diesem Jahr die Rütgers Kälte Klima GmbH & Co. KG in Mannheim. Den fachlichen Schwerpunkt bildete die Vortragsreihe der Infotour 2013 der Firmen Bitzer, Danfoss, DuPont und Güntner. Die Lehrkräfte der Branche erfuhren so die neuesten technischen Entwicklungen und Markttrends aus den Bereichen Kältemittel, Verdichtertechnologie, Regelungstechnik und Energieeinsparung. Aber natürlich ging es nicht nur um fachliche Informationen. Auch das Rahmenprogramm überzeugte.



Rund 30 Lehrerinnen und Lehrer haben sich bei Rütgers in Mannheim getroffen. Der BIV-Vorstand nutzte die Veranstaltung für die Vorstandssitzung

Nachdem alle Teilnehmer angekommen waren, stellte Dr. Maria Krüselmann von Rütgers nach einer herzlichen Begrüßung den organisatorischen Ablauf vor. Danach ging es auch gleich los mit den ersten Vorträgen. Das übergreifende Thema des Lehrertreffens waren die Themen der InfoTour 2013.

Das Motto der InfoTour „Intelligente Kältetechnik von morgen – schon heute effizient und nachhaltig“ setzte sich mit aktuellen Tophemen der Branche auseinander. Diese sind u.a. die Reduzierung von Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und letztendlich Energiekosten.



Dr. Maria Krüselmann begrüßte die Teilnehmer

Zeitgemäße Kältemittel

Joachim Gerstel von DuPont eröffnete mit seinem Vortrag die Veranstaltung. Im Mittelpunkt seines Vortrags standen neue Kältemittel-Lösungen, die dazu beitragen, den Umwelteinfluss von Kälte- und Klimaanlageanlagen signifikant zu verringern. Folglich stellte Gerstel die neue DuPont Opteon Serie vor, die einen im Vergleich zu den herkömmlich eingesetzten Kältemitteln deutlich verringerten GWP-Wert (GWP = Global Warming Potential) aufweist. Neben dem bereits vorgestellten Opteon XP10 für die Gewerbekälte (NK-Bereich) wurden weitere neue Produkte dieser Gruppe vorgestellt. Derzeit entwickelt und testet DuPont eine Reihe von Substanzen, die in der Gewerbekälte (Ersatz für R 404 A/R 507), Klimaanlageanwendungen und Wärmepumpen (Ersatz für R 410 A) sowie Kaltwassersätzen (Ersatz von R 134 a bzw. R 123) zum Einsatz kommen können. Unter dem Entwicklungsnamen DR-2 wurde vom Referenten ein neues HFO-Molekül vorgestellt. Dieses eignet sich besonders für die Verwendung in Hochtemperatur-Wärmepumpen, im ORC-Prozess, in Kaltwassersätzen mit Niederdruck-Technologie sowie als Wärmeträger.

Komponenten noch effizienter machen

Im Vortrag von Andreas Riesch, zuständig für den Vertrieb in Deutschland und der Schweiz bei Bitzer, wurden gezielt die Themen wie effiziente Teillastregelung und intelligente Komponenten und Steuerungen betrachtet. Auf Basis der Verdichter-Technologien wurden

verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die Verdichter-Kälteleistung effizient an den tatsächlichen Anlagenbedarf anzupassen. Hier gibt es neben dem Einsatz von Frequenzumrichtern auch diverse mechanische Möglichkeiten, die Kälteleistung quasi stufenlos anzupassen. Die Wahl der möglichen Regelung wurde anhand von Anwendungsbeispielen erläutert.



Das BIV-Lehrertreffen – im 29. Jahr – befasste sich diesmal mit den Themen der Infotour 2013 von Bitzer, Danfoss, DuPont und Güntner

Am Beispiel der Ecostar Verflüssigungssätze und der neuen CSVH-Verdichter-Baureihe von Bitzer wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie intelligente Regelsysteme zusätzlich die Betriebssicherheit der Anlage unterstützen können. Beide Systeme verfügen unter anderem über eine interne Überwachung der Verdichter-Einsatzgrenzen. Die Ecostar Verflüssigungssätze haben die Möglichkeit, bei Problemen aktiv gegen kritische Tendenzen im Betriebsverhalten gegenzusteuern. Im Falle der CSVH-Schrauben wird mittels Modbus mit der übergeordneten Steuerung kommuniziert. Diese kann dann auf Basis des Inputs vom Verdichter ebenfalls einer Störung entgegenwirken.

Mit einer anschließenden SEPR- (Seasonal Energy Performance Ratio) & TEWI-Betrachtung wurde der kommenden ERP-Richtlinie für Verflüssigungssätze Rechnung getragen. Anhand verschiedener Konfigurationen wurden hier die Vorteile einer effizienten Teillastregelung aufgezeigt.

Intelligent geregelt

Stephan Bachmann, Regional Support Manager bei Danfoss Refrigeration & Air Conditioning Division Kältetechnik, erläuterte in seinem Vortrag konkrete Beispiele für den proklamierten „Vorsprung durch Wissen“. Dazu diente unter anderem der Verbundregler AK-PC 783, der eine Regelung einer Kaskadenverbundanlage mit Funktionen wie Wärmerückgewinnung, Optimierung der Wärmeübertragerdrücke der unteren und oberen Stufen sowie das gesamte Ölmanagement beherrscht. Somit ist die Technologie (gerade unter dem Gesichtspunkt, dass als Tiefkühlkältemittel CO₂ zum Einsatz kommen kann) für alle Anlagenbauer perfekt handelbar. Dieser Regler zeigt, dass durch die Erweiterung der Regelung auf zusätzliche Regelfunktionen und das gesamte System Energieeinsparpotenziale genutzt werden können, die bei der Verwendung von Teilregellösungen ungenutzt bleiben.

Auch der Systemmanager AK-SC 355 ist zukunftsweisend: Diese Regelungs- und Überwachungslösung sorgt nicht nur für Standardaufgaben (Temperaturüberwachung nach HACCP- und TK-Verordnung, Monitoring, Alarmmanagement), welche ein übergeordnetes Gerät auszuführen hat, sondern bezieht Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage mit ins Regelungskonzept ein. Um mit AK-SC 355 alle Regelaufgaben in einem Tankstellenshop oder mittleren Supermarkt meistern zu können, sind sogar Wärmepumpenschaltungen, komplette Beleuchtungssteuerungen, zusätzliche Geräte (Shopbacköfen, Kassensysteme) überwach- bzw. regelbar. Durch diese zentrale Regelung aller Verbraucher können kostspielige Verbrauchsspitzen vermieden und Regelungsaufgaben aufeinander abgestimmt werden.



Josef Neuberger präsentierte die Geschichte von Rütgers mit vielen eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Fotos

Nachhaltig Energie einsparen

Im Rahmen des BIV-Lehrertreffens wurde u.a. auch das Thema „Energieeinsparung und Nachhaltigkeit in der Kältetechnik“ angesprochen. Für die Firma Güntner und den Referenten Roland Handschuh war das ein Thema, bei dem aus dem Vollem geschöpft werden kann. Energieeinsparung ist seit Jahren Antrieb für die intensive Einführung der EC-Ventilator-Technologie im Verflüssiger- und Rückkühler-Programm bei Güntner. Alle Baureihen und Schallabstufungen wurden hinsichtlich des Einsatzes von EC-Ventilatoren bearbeitet und das Güntner-eigene Motor Management GMM EC für die Regelung von EC-Ventilatoren modifiziert. Einzigartige Funktionen, wie der Wartungs- und Reinigungslauf, „Low Capacity Motor Management“ und Sollwertverschiebung zur Regelung der Drehzahl der Verflüssiger- oder Rückkühlerventilatoren, wurden vorgestellt. Das GMM überwacht sämtliche betriebswichtigen Komponenten des Wärmeübertragers, bietet Kommunikationsschnittstellen zu übergeordneten Regelsystemen und steigert mit weiteren Funktionen die Zuverlässigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Kälteanlage.

Zum Thema Nachhaltigkeit konnte der Referent das Ergebnis einer Studienarbeit eines ihrer BA-Studenten vorstellen. In dieser Arbeit werden für den gesamten Lebenszyklus der Energiebedarf und das freigesetzte CO₂-Äquivalent eines Kupfer-Aluminium-Lamellen-Rohr-Wärmeübertragers mit den entsprechenden Werten eines ganz aus Aluminium hergestellten Microchannel-Wärmeübertragers verglichen. Die Ergebnisse umfassen die Rohstoffgewinnung, die Weiterverarbeitung zu den Metallen und Halbzeugen, die Produktion der Wärmeübertragerblöcke bei Güntner, der Energiebedarf während des Betriebs und das Recycling. In allen Prozessschritten ist – abgesehen vom Lötvorgang – die microox-Technologie ökoeffizienter als die herkömmliche finoox-Technologie. Eine jüngst ausgeführte CO₂-Propan-Kaskadenanlage mit microox-Propanverflüssiger, -unterkühler und microox-CO₂-Enthitzer wurde zum Schluss des Vortrags erklärt.



Der erste Tag wurde abgerundet mit einer Weinprobe im Weingut Fitz-Ritter in Bad Dürkheim

Was sonst noch geschah

Die vier Referenten füllten mit ihren Vorträgen den ersten Tag aus. Danach ging es mit dem Bus ins Hotel nach Bad Dürkheim. Anschließend konnten sich die Teilnehmer nach einer interessanten Weinkellerführung im Weingut Fitz-Ritter mit einer Weinprobe sowie einem Abendessen mit Pfälzer Spezialitäten im Dürkheimer Riesenfass stärken.



Während des Lehrer-Treffens am Nachmittag des zweiten Tages ging es unter anderem um Prüfungsfragen

Der zweite Tag war nicht minder interessant. Eindrucksvoll war zum Beispiel die Unternehmenspräsentation der Firma Rütgers. Josef Neuberger, Geschäftsführer von Rütgers, erzählte die spannende Geschichte des 1919 als Elektro- und Haushaltsgeräte-Großhandlung in Mannheim gegründeten Unternehmens. Neuberger zeigte alte Schwarz-Weiß-Fotos der Gründer. Darauf waren Carl Rütgers, der Großvater von Josef Neuberger, mit seinem Freund Emil Bihlmaier zu sehen, die 1915/1916 gemeinsam „bei den Fliegern“ waren. Zudem zeigte er Fotos mit – heute antiken – Fernsehgeräten und Radios, wie wir sie heute leider nur noch selten „live“ sehen. Neuberger erzählte weiter, dass Rütgers 1927 seine kältetechnische Abteilung mit Kundendienst eröffnet hatte. 1959 war ebenfalls ein ereignisreiches Jahr für das Unternehmen, denn internationale Kälte-Klima-Hersteller wie Frigidaire und Carrier erteilten dem Unternehmen die Alleinverkaufsrechte im Rhein-Neckar-Raum und in Südwestdeutschland. Und immer wieder warf Neuberger spannende Schwarz-

Weiß-Fotos an die Leinwand. Unter anderem von waghalsigen Einbausituationen großer Kälteanlagen.

Sehr interessant war auch der zweite Rütgers-Vortrag von Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Reimer, der erklärte, welche Anforderungen an die Auszubildenden gestellt werden und welche Kenntnisse ein fertig ausgebildeter Mitarbeiter haben muss. Er verdeutlichte von der Seite eines Unternehmens die Schwierigkeiten, die richtigen Auszubildenden zu finden, weil u. a. die Anzahl der Bewerber zurückgeht.

Danach ging es in die SAP-Arena. Dort wurden u. a. die kältetechnischen Anlagen gezeigt. Den Nachmittag nutzten die Lehrkräfte traditionell zur Diskussion aktuell anstehender Schulfragen. Am Abend konnten die Teilnehmer nach einer Führung durch Speyer ein weiteres Abendessen in geselliger Runde mit guten Gesprächen genießen. Das BIV-Lehrertreffen endete am Mittag des dritten Tages nach einer busgeführten Besichtigung des riesigen BASF-Geländes in Ludwigshafen. www.infotour.pro



Unter professioneller Führung konnten die Teilnehmer die gesamte Kälte- und Klimatechnik der SAP-Arena begutachten

Stimmen der Teilnehmer

Der Redaktion von „DIE KÄLTE + Klimatechnik“ wollte diesmal wissen, wie die Teilnehmer diese Veranstaltung fanden. Hier eine Auswahl der Antworten:

Stephan Hofmann, Schulleiter der Norddeutschen Kälte-Fachschule, Springe, zum BIV-Lehrertreffen: „Der Nutzen dieser Veranstaltung erschließt sich mir selten aus der Tagesordnung, die ich im Vorfeld erhalte, sondern regelmäßig aus den hochinformativen Gesprächen mit den Kollegen und / oder Referenten vor Ort. Die Fachbeiträge sind natürlich nicht für alle gleichermaßen interessant. Viel hängt vom Themenschwerpunkt ab, den man selbst unterrichtet. Ich glaube aber, dass für jeden etwas dabei war. Besonders angenehm hat mich die Firmenpräsentation des Gastgebers (Rütgers) überrascht.“

Karsten Beermann, IKKE, Duisburg: „Es hat mir rundum gut gefallen – engagierte Planung, prima Unterstützung von Rütgers! Schön wäre es, wenn die Resonanz größer gewesen wäre. Diese Arbeit vom Gentner-Verlag und vom BIV sollte besser honoriert werden von den Lehrern durch ihre Anwesenheit.“

Peter Bertrand, Leopold-Hoesch-Berufskolleg, Dortmund: „Mir hat es wieder sehr gefallen, das Programm war ansprechend gestaltet, es war schön die Kollegen aus ganz Deutschland (und aus Österreich) zu treffen und ich freue mich schon auf das nächste Treffen.“

(Quelle: DIE KÄLTE + Klimatechnik, Ausgabe: 06-2013, mit freundlicher Genehmigung von Herrn Simmert, www.diekaelte.de)



WorldSkills 2013

Die Berufe-Weltmeisterschaft vom 3.-6. Juli 2013 in Leipzig

Bei den diesjährigen WorldSkills 2013 in Leipzig hat Julian Walz (Stiel GmbH & Co. KG) im Beruf 38 "Kälte- und Klimatechnik" eine gute Leistung abgeliefert und den 8. Platz, bei einem Teilnehmerfeld aus 23 Ländern erzielt. Sein Einsatz wurde mit der Exzellenz-Medaille ausgezeichnet. Mit 518 Punkten hat er deutlich die 500er-Marke überschritten und war damit besser als der Durchschnitt.



Insgesamt musste man die Leistungen einiger asiatischer Länder, wie Südkorea, Taiwan oder China aber akzeptieren, die sich fast ein Jahr lang hoch konzentriert auf solche Berufswettbewerbe vorbereiten. Dies machte sich besonders in der Einhaltung von Maßgenauigkeiten bemerkbar, wo Julian Walz die entscheidenden Punkte verlor.

Mit dem Wettbewerbsprojekt "We keep the world COOL" konnte man viele Zuschauer fesseln und begeistern. Alle Hauptkomponenten dieser Kälteanlage wurden von Danfoss gesponsert. Neben dem vereisten Verdampfer wurde auch die Heißgasseite zur Warmwassererzeugung genutzt. Die Splitklimategeräte von Mitsubishi Electric wurden bei der elektrischen Fehlersuche und zum Modul "Komponentenaustausch und Reparatur" eingesetzt.

Alle Beteiligten im Beruf "Kälte- und Klimatechnik", wie Wettbewerbsteilnehmer, Experten, Übersetzer, Workshopsupervisor und freiwillige Helfer äußerten sich sehr zufrieden mit der Organisation und Durchführung des Wettbewerbes. Hauptverantwortlich für die Logistik vor Ort war Nicolas Reinhard (Schiessl). Ihm standen zur Seite Thomas Sheehy aus Irland, Joachim Naumann und Florian Zähringer (sächsische Kältefachschule) und Markus Dietrich (aktueller Europameister in der Kältetechnik). Der Aufbau wurde von der IKKE, Kälte- und Klimatechnik Leipzig, Kühltechnik Weißenborn, Georg Lambardt (Teilnehmer WorldSkills 2011 London) und dem BIV unterstützt.

Mit der anschließenden Wiederwahl zum Chef-Experten wurde Karsten Beermann (IKKE) in seinem Amt bestätigt und ist nun auch für die WorldSkills 2015 in Sao Paulo/Brasilien in der Verantwortung.



Auch der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV), der als Skills-Presenter die Veranstaltung unterstützt hat, zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz der zahlreichen Besucher auf den Präsentationsstand der Nachwuchskampagne. Der BIV stellte sich auf einem Stand in Halle 4, unmittelbar neben der Wettbewerbsfläche, dar. Durch den Bundesinnungsverband wurde Julian Walz als Teilnehmer nominiert. Bundesinnungsmeister Heribert Baumeister, der selbst drei Tage in den Messehallen dabei war, sprach anschließend ein großes Lob an die Organisatoren, Veranstalter und Teilnehmer aus.

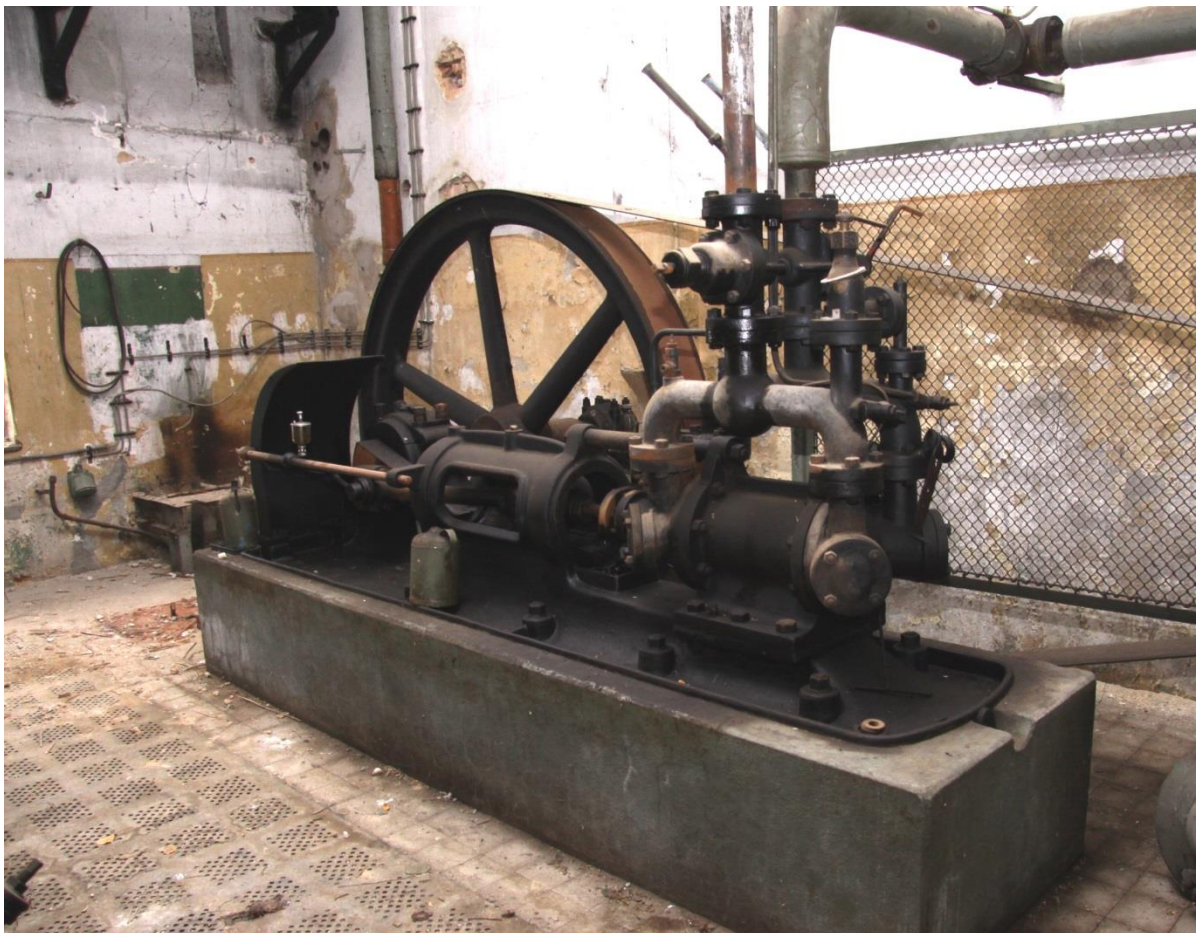
Die deutsche Mannschaft errang bei 9 Berufen insgesamt 11 Medaillen (es waren zwei Teamberufe dabei). Mit 17 Exzellenz-Medaillen wurden insgesamt 2/3 der deutschen Mannschaft mit Medaillen ausgezeichnet. Dies ist das beste Ergebnis, welches jemals eine deutsche Berufe-Nationalmannschaft erzielt hat. Mit 1.004 Teilnehmern in 45 Berufen siegte in der Länderwertung Südkorea vor Taiwan und der Schweiz. Die deutsche Mannschaft belegte den 7. Platz. An den vier Wettbewerbstagen kamen insgesamt 205.000 Besucher, um sich die Leistungen der Besten der Welt anzusehen.

Deutschland, der Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig haben mit der Durchführung der WorldSkills Leipzig 2013 alle Erwartungen der Welt erfüllt und dieses Event bleibt allen Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung. Es war einfach "COOL".

FSKZ-Fachgruppensitzung in Duisburg

Vom 30. August bis zum 01. September 2013 hatte der Schulleiter der IKKE in Duisburg, Karsten Beermann, zur Fachgruppensitzung eingeladen und eine perfekte Organisation vom Tagungsraum, der Unterbringung und dem Rahmenprogramm aufgeboten. So konnten in einer konstruktiven Sitzung die Leiter der Schulen der BIV-Innungen die ausführliche Tagesordnung abarbeiten. Behandelt wurden u.a. die neue Meisterprüfungsverordnung im Kälteanlagenbauerhandwerk, die BIV-Nachwuchskampagne, die weitere Mitarbeit im ZVKKW-Fachbereich Bildung und Wissenschaft und die zukünftige Ausrichtung der Schulen und Lehrinhalte.

Von der Firma Danfoss war Herr Lars Bendixen, (Vertriebsdirektor) anwesend und informierte ausführlich über das Thema CO2 in Kälteanlagen, die verfügbaren Komponenten wurden vorgestellt und die weitere Unterstützung von Danfoss für die Schulen verabredet. So wird Danfoss den Schulen u.a. einen Koffer mit Übungsgeräten zu natürlichen Kältemitteln zur Verfügung stellen. Die Schulleiter der Fachschulen, die zu den Innungen des BIV gehören, nutzen diese Gelegenheit schon traditionell zu einem intensiven Erfahrungsaustausch über alle Belange der Fachschulen.



*Historische Kältemaschine im stillgelegten Schlachthof in Stollberg / Erzgebirge
Quelle: www.kka-online.info*

Obermeistertagung in Zwickau

Die Obermeister der im Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) zusammengeschlossenen Innungen trafen sich in diesem Jahr zu ihrer traditionellen Herbsttagung am 14. November im sächsischen Zwickau. Ein zentrales Thema war natürlich – wie auch schon im Jahr zuvor – die Revision der F-Gase-Verordnung, zu deren aktuellem Stand Rolf Engelhardt vom BMU aus erster Hand berichtete.

Zu den möglichen Regelungen einer überarbeiteten F-Gase-Verordnung gab es im Laufe des Jahres schon zahlreiche Veröffentlichungen. BIV und ZVKKW haben sich hierbei mit öffentlichen Verlautbarungen bewusst zurückgehalten, um eine Verunsicherung insbesondere im Handwerk zu vermeiden. Gleichwohl haben sich beide Verbände sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene im Interesse der Branche bei der Politik eingebracht und für eine praxisgerechte Regelung eingesetzt.



Man muss jedoch sehen, dass aktuell neben dem Vorschlag der Europäischen Kommission sowohl eine Position des Europäischen Parlaments bzw. des Umweltausschusses als auch eine Position des Europäischen Rates zu diesem Vorschlag vorliegen – und diese Positionen unterscheiden sich teilweise erheblich! Hier müssen nun alle Beteiligten einen Kompromiss finden, damit dieser eventuell im Frühjahr 2014 verabschiedet werden kann, wie Engelhardt berichtete. Sicher sei momentan noch gar nichts.

Man konnte allerdings gewisse Tendenzen heraushören und viele, das Handwerk betreffende Fragen mit Herrn Engelhardt diskutieren. Ferner boten BIV und ZVKKW ihre Zusammenarbeit an, wenn es um die nationale Umsetzung der Verordnung geht.

Als weitere Themen der Obermeister-Tagung wurden die neue Meisterprüfungsverordnung, die Hartlöterprüfung, die „Fachkraft für Kältetechnik“ und weitere aktuelle Themen der Branche in gewohnt offener und konstruktiver Atmosphäre diskutiert.

Bundesleistungswettbewerb 2013

Dass das Kälteanlagenbauerhandwerk auf der Höhe der Zeit ist, bewiesen die Teilnehmer beim diesjährigen Bundesleistungswettbewerb, der vom 11. bis zum 15. November 2013 stattfand: Den Bau einer Kaskadenanlage mit CO₂ als Kältemittel konnten nach anfänglichem Stirnrüzeln alle Wettbewerbsteilnehmer erfolgreich meistern. Bester bei dieser Aufgabe war Dominik Poser aus Baden-Württemberg.

Aufgabe war es, eine Kälteanlage zur Schockgefrierung von Backwaren nach gegebenem Fließbild und elektrischen Stromlauf zu montieren. Vorgegeben war, die Anlage als R134a-/R744-Kaskade auszuführen. Ferner war die Anlage in Betrieb zu nehmen (inklusive Inbetriebnahmeprotokoll) sowie die Sicherheitseinrichtungen und Regelgeräte auf die geforderten Werte einzustellen. Zudem war für eine fachgerechte Dämmung der betreffenden Rohrleitungen und Komponenten zu sorgen.

Alle konnten am Ende eine funktionsfähige Anlage präsentieren, aber es kann nur einen Sieger geben. Und so hatte das Prüferteam (David Kretschmer, Bodo Ahlers und Helmut Lauterbach) die schwere Aufgabe, anhand der Ausführung die besten Anlagen zu küren: Sieger wurde Dominik Poser, Schniepp Kältetechnik und Klimatechnik, Baden Württemberg. Den zweiten Platz errang Lennart Otten, Josef Große Kracht GmbH, Niedersachsen. Drittplatzierter wurde Peter Niemand, kke GmbH, Sachsen.

Ausgerichtet und organisiert wurde der Wettbewerb von der Sächsischen Kältefachschule in Reichenbach. Austragungsort war die Firma Thermofin, die als Gastgeber entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Allen sei hier nochmals ausdrücklich gedankt.



Die Sieger des Bundesleistungswettbewerbs 2013

Neuer BIV-Newsletter

Die bewährten BIV-Schlagzeilen im neuen Outfit

...schon wieder ein neuer Newsletter, wer soll das alles lesen??

so oder ähnlich haben sicherlich viele von Ihnen gedacht, als sie zum ersten Mal die BIV-Schlagzeilen in der neuen Form von uns erhalten haben.

Auch wenn es heute eine Flut von E-Mails, Zeitschriften und weiteren Informationen gibt halten wir es für wichtig, unsere Mitgliedsbetriebe über aktuelle Themen möglichst zeitnah zu informieren.

Diese Informationen bereiten wir mit dieser neuen Form der BIV-Schlagzeilen noch besser auf und gestalten sie interessanter. So werden bestimmte Themen nur kurz angesprochen und alle, die sich weiter informieren oder tiefer in das Thema einsteigen wollen, werden über einen Link oder einen Hinweis weiter geführt zu ausführlichen Inhalten. Allerdings werden einige Informationen im passwordgeschützten Mitgliederbereich eingestellt, die exklusiv für BIV - Mitglieder aufgearbeitet sind.



Der BIV-Newsletter erscheint nicht mehr nur in einem festen Rhythmus, sondern auch kurzfristig, wenn die Aktualität es verlangt.

BIV schließt Haftungsüberebnahmevereinbarung mit IBP ab

Der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks -BIV- hat mit der International Building Products GmbH -IBP- eine Haftungsüberebnahmevereinbarung abgeschlossen. Die Vereinbarung bezieht sich auf die von IBP an den Fachgroßhandel für Kälteanlagebauer gelieferten Kupferlöt fittings der Serie: >B< 5000, Abmessung 6 bis 54 mm, gefertigt gemäß Anforderungen der DIN EN 1254-1.

Die Haftungsüberebnahmevereinbarung zwischen dem BIV und IBP bietet denjenigen Innungsmitgliedern, die zum Zeitpunkt des Schadensfalles Mitglied einer im BIV organisierten Kälteinnung sind, ein Höchstmaß an Sicherheit bei Verwendung der genannten Kupferlöt fittings. Neben der bekannt hochwertiger Markenqualität und dem umfassendem Service sichert IBP bei eventuell auftretenden Produktmängeln nunmehr vertraglich geregelte Ersatzansprüche zu, sofern die Montage der Fittings bestimmungsgemäß und nach den Regeln der Technik erfolgt. Die Haftungsüberebnahmevereinbarung ist mit Wirkung vom 1. März 2013 in Kraft getreten.

Durch den Abschluss der Haftungsüberebnahmevereinbarung unterstreicht IBP seine Verbundenheit mit den Innungsbetrieben der BIV-Organisation.

Über IBP:

Die IBP GmbH mit Sitz in Linden steht für innovative Verbindungstechniken. Sie ist Teil der internationalen IBP-Gruppe, Europas Marktführer für Produkte der Kupferrohrverbindung. Die IBP-Gruppe unterhält zwei Produktionsstätten in Europa mit insgesamt rund 900 Mitarbeitern in Produktion und Vertrieb.

Info zu den Haftungsüberebnahmevereinbarungen des BIV:

Haftungsüberebnahmevereinbarungen

Haftungsüberebnahmevereinbarungen des BIV mit namhaften Herstellern von Systemlösungen und Markenkomponenten garantieren unserem Mitgliedsbetrieb, dass er für die von ihm verwendeten Materialien und Produkte während der gesamten Laufzeit seiner Verpflichtungen im Gewährleistungsfall auf die Hersteller zurückgreifen kann.

Fast jeder Kälte-Klima-Fachbetrieb hat schon leidvolle Erfahrungen mit der bestehenden werkvertraglichen Gewährleistungsregelung gemacht. Diese Regelung besagt, dass der Unternehmer für Mängel seiner Arbeiten an Bauwerken 5 Jahre lang nach BGB bzw. nunmehr 4 Jahre oder nur 2 Jahre nach VOB/B gegenüber seinem Auftraggeber haften muss. Dabei wird dem Handwerksunternehmer nicht nur eine Haftung für die Mangelfreiheit seiner Ausführungsleistung, sondern auch für die Mangelfreiheit der verwendeten Materialien auferlegt.

Tritt nun ein Gewährleistungsfall ein, so muss der Handwerksunternehmer seinem Auftraggeber haften, kann aber bezüglich der verwendeten mangelbehafteten Materialien oftmals nicht so ohne weiteres auf seinen Lieferanten zurückgreifen. Häufig gestaltet sich

der Rückgriff gegenüber dem Lieferanten auch deshalb schwierig, kompliziert oder langwierig, weil der Lieferant die Nacherfüllung (Nachbesserung, Ersatzlieferung) davon abhängig macht, ob er seinerseits gegenüber dem Hersteller Rückgriff nehmen kann. Hinzu kommt, dass bei vielen Lieferanten auch Jahre nach der Schuldrechtsreform oftmals noch falsche Rechtsauffassungen und Vorstellungen hinsichtlich der Gewährleistungsbestimmungen herrschen. So ist in der täglichen Praxis noch lange nicht gesichert, dass der Kälte-Klima-Fachbetrieb gegenüber seinem Lieferanten für Material-, Konstruktions- und Instruktionsfehler in etwa ebenso lange Rückgriff nehmen kann, wie er gegenüber seinem Kunden im Rahmen der Nacherfüllung zu haften hat. Oftmals wird auch der Ersatz der notwendigen Aus- und Einbaukosten verweigert. Nicht selten kommt es dann fast zwangsläufig zu unerquicklichen Auseinandersetzungen unter den Branchenpartnern.

Eine wesentliche Verbesserung der Situation hat sich seit Jahren dadurch ergeben, dass eine Vielzahl namhafter Hersteller mit dem BIV Haftungsübernahmevereinbarungen abgeschlossen hat, deren Sinn und Zweck darin liegt, die Kälte-Klima-Fachbetriebe vor Fehlern, die im Bereich des Herstellers liegen, zu schützen und ihnen unmittelbare Ansprüche gegen den Hersteller einzuräumen.

Die wichtigsten Gründe für die Bedeutung und den Fortbestand von Haftungsübernahmevereinbarungen können in folgenden Punkten zusammengefasst werden:

- Kein Ausfall bei unterschiedlichen Laufzeiten der Verjährungsfristen für Mängelansprüche
- Kein Ausfall bei zusätzlicher Verkürzung durch Geschäftsbedingungen des Großhändlers
- Kein Ausfall bei Schadensersatzleistung
- Kein Ausfall bei Einstandspflicht wegen Leistungszusicherungen in Produktunterlagen
- Direkte Abwicklung von Mängelansprüchen zwischen organisiertem Kälte-Klima-Fachbetrieb und Hersteller.

Die Haftung des Herstellers für sein Produkt erstreckt sich auf:

- Konstruktionsfehler
- Fabrikationsfehler
- Materialfehler
- Instruktionsmängel durch fehlerhafte Verlege- und Einbauanleitungen
- Fehlen der vom Hersteller zugesicherten Eigenschaften

- Abweichungen von zum Herstellungszeitpunkt gültigen DIN-Normen und allgemein anerkannten Regeln der Technik

Will der Mitgliedsbetrieb diesen Anspruch gegen den Hersteller geltend machen, so hat er folgende Obliegenheiten zu beachten:

- Beachtung und Einhaltung der gültigen Verlege- und Einbauanleitungen,
- bestimmungsgemäße Montage unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik,
- unverzügliche Vornahme aller notwendigen Maßnahmen zur Schadensminderung,
- unverzügliche Meldung auftretender Schäden an den betreffenden Hersteller,
- Sicherstellung der schadhaften Teile sowie Schadensdokumentation.

Unter der Voraussetzung, dass das Produkt des Herstellers den Schaden verursacht hat, bekommt das BIV-Mitglied vom Hersteller eine Haftungsfreistellung von seinen Gewährleistungsverpflichtungen gegenüber seinem Auftraggeber wie folgt (Muster-Regelung):

- Ersatz des Rechnungsbetrages, um den der Auftraggeber des Mitgliedsbetriebes dessen Vergütung durch begründete und angemessene Minderung herabgesetzt hat, bis zu einer Höchstsumme von 250.000,-- € je Schadensereignis,
- kostenlose Ersatzlieferung frei Verwendungsstelle der für die Behebung des Schadens notwendigen Teile und Übernahme der notwendigen Aus- und Einbaukosten einschl. der Kosten für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes; im Falle des Schadenersatzes Übernahme der sonstigen unmittelbaren Folgeschäden bis zu einer Höchstsumme je Schadensereignis von 1 Mio. € für Sach- und Personenschäden.

Die Haftungsübernahmevereinbarungen stellen auf den Inhalt der werkvertraglichen Vereinbarung zwischen dem Innungsbetrieb und seinem Auftraggeber ab (auch hinsichtlich der Verjährung), soweit die werkvertragliche Vereinbarung der gesetzlichen Regelung nach BGB oder der VOB/B entspricht.

Haftungsübernahmevereinbarungen wurden so bereits u. a. mit Ebrille s.r.l., Armacell GmbH, Sanha Kaimer GmbH & Co. KG, Franz Viegener GmbH & Co. KG, Outokumpu Copper BCZ GmbH und der International Building Products GmbH (IBP) abgeschlossen. Nähere Informationen zu den Haftungsübernahmevereinbarungen erteilt die BIV-Geschäftsstelle Siegburg, RA Thomas M. Heuser, Tel. 02241- 97420-15

Hygienischer Betrieb von Rückkühlwerken

Bereits vor gut drei Jahren waren in Ulm Legionellen aus dem Rückkühlwerk eines Blockheizkraftwerkes über die Stadt verbreitet worden. Fünf Menschen starben und 59 Menschen waren erkrankt. Nachdem auch in Warstein ein Rückkühlwerk im Verdacht stand, für eine Infektionswelle mit Legionellen verantwortlich zu sein, hatte sich der BIV als Reaktion auf diese Vorfälle bereits am 13. September 2013 mit folgendem Schreiben an die Ministerien gewandt:

„Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit
Referat IG I
Herrn MinDirig Dr. Norbert Salomon
Postfach 120629
53048 Bonn

Hygienischer Betrieb von Rückkühlwerken - Gesetzliche Verankerung von Betreiberpflichten

Sehr geehrter Herr Dr. Salomon,

bereits vor gut drei Jahren waren in Ulm Legionellen aus dem Rückkühlwerk eines Blockheizkraftwerkes über die Stadt verbreitet worden. Fünf Menschen starben und 59 Menschen waren erkrankt. Nachdem ganz aktuell auch in Warstein ein Rückkühlwerk im Verdacht steht, für eine Infektionswelle mit Legionellen verantwortlich zu sein, in deren Verlauf bislang sogar 165 Menschen erkrankt und mindestens zwei gestorben sind, ist evident, dass die notwendigen Regelungen zur Vermeidung von Legionellen endlich auch dort zu treffen sind, wo dies bisher noch nicht bzw. nur in unzureichendem Maße geschehen ist.

Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Verantwortlichkeiten und Betreiberpflichten (insbesondere Prüf-, Wartungs-, Meldepflichten) in Bezug auf die Festlegung, Durchführung und Dokumentation der notwendigen Maßnahmen für den hygienischen Betrieb von Verdunstungskühlanlagen.

Für die Bereiche Trinkwasser-Installationen und RLT-Anlagen gibt es bereits anerkannte Regeln der Technik, die zur Konkretisierung bestimmter gesetzlicher Vorgaben in Bezug auf die Betreiberpflichten herangezogen werden können. Zwar sind auch bereits allg. technische Regeln zum ordnungsgemäßen Bau und Betrieb von Rückkühlwerken vorhanden und es befinden sich auch entsprechende Hinweise auf Hygiene-Anforderungen verstreut im bestehenden Regelwerk (VDI 3803, VDI 6022, VDMA 24649) - für Rückkühlwerke und Kühltürme besteht derzeit allerdings noch keine verpflichtende Überwachung der hygienischen Qualität. Auch Vorgaben zur Risikoeinschätzung sind bislang nicht vorhanden. Ferner bestehen keine Anzeigenpflichten für Planung, Errichtung, Inbetriebnahme und Betrieb solcher Anlagen.

Um diesem Missstand abzuhelpen wird derzeit zwar die Technische Regel VDI 2047 Blatt 2 "Hygiene von Rückkühlwerken" erarbeitet, in welcher die Anforderungen an die Planung, den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung für einen hygienisch einwandfreien, aber auch wirtschaftlichen Betrieb genannt werden. Bei einer gewissenhaften Einhaltung dieser Anforderungen sollten Gefährdungen von Mitarbeitern und Dritten, z.B. durch Legionellen, verhindert werden. Weitestgehend offen ist allerdings noch, aufgrund welcher gesetzlichen Regelungen/Verpflichtungen die VDI 2047 Blatt 2 dann tatsächlich zum Einsatz kommen wird.

Sicherlich wird auch hier eine rechtliche Einbindung über die allgemeine Verkehrssicherungspflicht (BGB § 823) und über die Vorgaben der Arbeitsschutzvorschriften bzw. über die allgemeine Fürsorgepflicht des Arbeitgebers erfolgen (können), wie dies bereits aktuell über die VDI 6022 hinsichtlich der RLT-Anlagen geschieht.

Es erscheint aber fraglich, ob allein diese generelle Einbindung in allgemeine Pflichtenkataloge der Forderung nach einer umfassenden gesetzlichen Betreiberpflicht gerecht wird. Die Betreiber sollten hier vielmehr unmittelbar über eine gesetzliche Bestimmung in die Pflicht genommen werden, in der auf die jeweils konkretisierenden Regeln der Technik Bezug genommen wird. Eine entsprechende Bezugnahme in Gesetzen und Verordnungen würde den Gesetzgeber sinnvoller Weise von den notwendigen rechtlichen Detailregelungen entlasten.

Der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks setzt sich daher für eine konkrete, gesetzlich verankerte Prüf-, Wartungs- und Dokumentationspflicht für Verdunstungskühlanlagen (wie auch für RLT-Anlagen) ein, um den hygienischen Betrieb sicher zu gewährleisten und eine Gefährdung der Bevölkerung durch Legionellen zu verhindern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Standpunkt teilen. Sicherlich sind Sie bereits eingehend mit der Einbindung der neuen technischen Richtlinie ins gesetzliche Regelwerk befasst. Bitte teilen Sie uns mit, ob und ggf. wie Sie die gesetzliche Verankerung entsprechender Betreiberpflichten planen. Für eine baldige Stellungnahme wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

**Bundesinnungsverband des
Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks - BIV -**

*Heribert Baumeister
Bundesinnungsmeister“*

Am 10. Dezember 2013 fand daraufhin ein Gespräch im Bundesumweltministerium (BMU) in Bonn statt, an dem der Bundesinnungsmeister und Vizepräsident des ZVKKW, Heribert Baumeister, der BIV-Geschäftsführer Technik, Peter Bachmann, und Marian Kielpinski (Vertriebsleitung DACH, JAEGGI Hybridtechnologie AG) teilgenommen haben. Im konstruktiven Dialog mit dem BMU wurde ausführlich über Technik, Anwendung, Einsatzgebiete und Leistungsgrößen von Verdunstungskühlern und Kühltürmen gesprochen.

Die schon seit langem bestehenden Forderungen des BIV nach einer Anzeigepflicht und regelmäßigen hygienischen Prüfungen und Wartung der offenen Kreisläufe stießen dabei im Ministerium auf offene Ohren. Zunächst soll nun eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die eine Verordnung über Einsatz, Betrieb und Kontrolle zum Ziel hat – die Entschließung des Bundesrates finden Sie unter <http://www.bundesrat.de/SharedDocs/Drucksachen/2013/0701-800/795-13.html>). Der BIV wird auch künftig an den weiteren Gesprächen involviert sein.

Interview mit Heribert Baumeister (BIV) und Wolfgang Zaremski (VDKF)

Keine Denkverbote!

Das Miteinander bzw. zeitweise auch das Gegeneinander der beiden Branchenverbände BIV (Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks) und VDKF (Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe) ist schon seit vielen Jahren ein Dauerthema. Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Verbände und wichtige Branchenthemen sprach die KKA-Redaktion mit Bundesinnungsmeister Heribert Baumeister und VDKF-Präsident Wolfgang Zaremski in einem gemeinsamen Interview.



Heribert Baumeister und Wolfgang Zaremski sind sich einig: Sie wollen einen einzigen Handwerksverband, der sowohl die wirtschaftlichen Belange, die der VDKF derzeit vertritt, als auch die handwerksrechtliche Seite, die der BIV heute vertritt, in einem Verband bündelt.

KKA: Herr Baumeister, Herr Zaremski – die Frage, die die meisten Leser interessieren wird, gleich zu Beginn: Haben wir eine Fusion der beiden Verbände BIV und VDKF zu erwarten?

Baumeister: Eine Fusion ist nicht so ohne weiteres möglich. Der BIV ist handlungsfähig durch die Genehmigung der Satzung durch das Bundeswirtschaftsministerium. Das Ministerium überträgt wichtige Aufgaben – vor allem in Bezug auf das Ausbildungswesen – an den Bundesinnungsverband. Diese Aufgaben können keinem „e.V.“ oder Wirtschaftsverband übertragen werden. Das ist in der Kälte so, aber auch z.B. im SHK-

Handwerk, wo der ZVSHK rechtlich ein Bundesinnungsverband ist. Bei eventuellen Satzungsänderungen im Zusammenhang einer engeren Kooperation oder Fusion mit dem VDKF muss daher zwingend die Bezeichnung Bundesinnungsverband erhalten bleiben. Aber dies schließt nicht aus, dass BIV und VDKF nicht in einem Branchenverband aufgehen – auf Augenhöhe versteht sich.

Zaremski: Herr Baumeister hat es schon angesprochen, dass es rechtliche Dinge zu beachten gibt bei einer Fusion; aber man kann ja auch nach anderen Kooperationslösungen suchen. Es gibt viele Überschneidungen zwischen unseren Verbänden zurzeit. Hier kann man sicher Synergien besser nutzen, als dies bisher geschehen ist. BIV und VDKF wollen auf jeden Fall in vielen Punkten deutlich enger zusammenarbeiten. Und das werden wir auch. Darin sind Heribert Baumeister und ich einer Meinung. Zum Beispiel ist es für uns selbstverständlich, dass ab sofort auch Mitglieder von im BIV organisierten Landesinnungen in den Genuss unserer Rahmenabkommen mit verschiedenen Herstellern bzw. Dienstleistern kommen. Hier gibt es z.B. Branchenabkommen mit der Telekom, mit VW, Sixt oder Otto Office.

Baumeister: Das gilt im Gegenzug auch für Abkommen, die der BIV abgeschlossen hat – z.B. mit Renault. Und auch das umfangreiche Werbematerial zur Nachwuchswerbung www.der-coolste-job-der-welt.de steht nun auch VDKF-Mitgliedern zur Verfügung. Hier ziehen BIV und VDKF am gleichen Strang – zum Wohl der ganzen Kältebranche, die unter Nachwuchssorgen zu leiden hat. Wir wollen keine Unterschiede mehr machen zwischen VDKF- und Innungsmitglied – es muss sich nur um einen Kälte-/Klima-Fachbetrieb handeln. Dann kommt er auch in den Genuss der Leistungen. Eine Ausnahme stellen hierbei die Innungsmitglieder in Hessen, Thüringen und Baden-Württemberg dar, die nicht zusätzlich auch im VDKF sind. Durch die aus meiner Sicht nach wie vor nicht nachvollziehbare Entscheidung der Innung aus dem BIV auszutreten, haben die Mitglieder natürlich auch keinen Anspruch mehr auf die Leistungen des BIV.

KKA: Gilt die Kooperation auch für die LEC-Software? Als praxisgerechtes Werkzeug für das Kältemittel-Monitoring von Kälte- und Klimaanlage wäre es ja wünschenswert, dass sich dies zu einer branchenübergreifenden Lösung entwickelt.

Baumeister: Auch hier haben wir uns geeinigt und können der KKA hier und heute exklusiv ankündigen, dass auch Innungsbetriebe künftig die LEC-Software nutzen können. Preislich liegen wir für reine Innungsbetriebe dabei etwas über dem Betrag für VDKF-Mitglieder, was aber damit zusammenhängt, dass der VDKF den Preis für das LEC mit seinem Mitgliedsbeitrag gekoppelt hat. Der Unterschied ist aber marginal. Wichtig ist dabei, dass möglichst viele das LEC nutzen können und wir es so schaffen können, eine echte Branchenlösung zu etablieren, die vor den kritischen Augen der Politik Bestand haben kann

Zaremski: Es ist für uns als Branche wichtig, dass wir dann die ganze Kältemittelsituation wirklich sachlich einordnen können. In dem Thema F-Gase stecken viele Emotionen drin. Wir können aber mit dem LEC ganz nüchtern aufzeigen, wie gering tatsächlich der Einfluss der direkten Emissionen von Kältemitteln durch Leckagen ist und dass man das Augenmerk

viel stärker auf die Themen Wartungspflicht und Energieeffizienz – sprich die indirekten Treibhausgasemissionen – lenken sollte. Unsere bisherigen Erhebungen haben ergeben, dass wir von Leckageraten zwischen 5 und 6 % reden müssen – und dabei sind die Havarien schon mit drin. Es wird immer sauberer und verlässlicher gearbeitet. Und auch die Kältemittel-Verlusten, wenn Anlagen außer Betrieb genommen werden, liegen laut unseren LEC-Zahlen unter 3 %. Hier wird in der öffentlichen Diskussion teilweise mit ganz anderen Zahlen jongliert.

KKA: Wie repräsentativ sind denn die LEC-Daten bislang?

Zaremski: Wir gehen davon aus, dass alle Firmen, die die Software kaufen, diese auch nutzen – das sind etwa 900 Firmen. Was in der Vergangenheit jedoch leider noch nicht der Fall war, war die Situation, dass alle Firmen, die das LEC nutzen, auch die Daten an den VDKF übermitteln. Seit Mitte 2012 haben wir da eine Automatik eingebaut, dass die Daten – anonym natürlich – quartalsweise abgefragt werden. Die Daten müssen nicht mehr aktiv verschickt werden, sondern werden – sofern sich der Betrieb nicht dagegen ausspricht – automatisch an unseren zentralen Server gesendet. Das heißt, die Datenlage des LEC wird immer besser und wir sind statistisch sicher.

Baumeister: Und wenn hier 2013 die Innungsmitglieder nun auch mitmachen, werden die Zahlen ja noch verlässlicher. Die Verbreitung der LEC-Software wird noch weiter wachsen und die Zahlen, die wir an das BMU liefern, werden noch belastbarer. Dadurch, dass wir uns jetzt gemeinsam nach außen präsentieren, haben wir einen Riesenschritt gemacht, der von der Politik sicher auch positiv bewertet werden wird.

KKA: Noch einmal zurück zur Verbandsarbeit an sich. Wo sehen Sie die Stärken von BIV und VDKF?

Zaremski: Stärken hat der VDKF als Wirtschaftsverband logischerweise vor allem in wirtschaftlichen Belangen, um hier im Sinne unserer Mitgliedsbetriebe deren Interessen zu wahren. Dazu gehört zum einen das bereits angesprochene LEC-Programm, das immer wichtiger wird vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Debatte um die F-Gase. Das sind aber auch Angebote zu Themen wie Nachfolgeregelung im Betrieb und anderen wirtschaftlichen Themen. Jüngstes Beispiel ist eine Gruppe zum Erfahrungsaustausch jüngerer Kollegen untereinander. Ich freue mich, dass mit Andre Knipping eine junges und kompetentes VDKF-Mitglied die Projektleitung und Koordination dieser neuen ERFA-Gruppe „Junioren“ übernommen hat. Jungen Mitgliedern sowie Söhnen und Töchtern, die in ein Unternehmen hineinwachsen wollen, sollen sich auf die anstehenden Aufgaben als Unternehmer optimal vorbereiten zu können. Im Rahmen regelmäßiger Treffen möchte der VDKF allen interessierten Teilnehmern die Chance geben, sich die nötigen Grundlagen für eine eigenständige und erfolgreiche Betriebsführung zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass auch der VDKF selbst einen Verjüngungsprozess angestoßen hat, um die Verantwortlichkeiten im VDKF und seinen Landesverbänden mittelfristig in jüngere Hände zu übertragen. Hier haben doch die meisten – mich

eingeschlossen – schon ein gewisses Alter erreicht. Andre Knipping ist als neu gewählter stellvertretender Verwaltungsratsprecher ein gutes Beispiel für diesen Prozess.

KKA: Und welche Themen beherrschen im BIV neben der F-Gase-Verordnung noch das Verbandsgeschehen?

Baumeister: Die Nachwuchskampagne läuft natürlich noch weiter und sie ist ein voller Erfolg. Die Kampagne wird sicher mindestens über einen Zeitraum von drei Jahren laufen können. Viele Fachbetriebe haben nach Aktionen mit unseren Materialien die Situation, dass sie endlich einmal aus Bewerbungen aussuchen können, weil der Zuspruch entsprechend groß ist. Aus Schleswig-Holstein z.B. haben wir die Rückfrage eines Arbeitsamtes gehabt, was denn bitte schön an Aktionen laufe; sie hätten noch nie so viele Nachfragen nach dem Mechatroniker für Kältetechnik gehabt. Der Erfolg unserer Kampagne steht und fällt natürlich mit dem Engagement der Betriebe vor Ort – von unserer Seite tun wir alles dafür, hier Unterstützung zu leisten und auch neues Material zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Modernisierung unseres Berufsbildes arbeiten wir aktuell an der Neufassung der Meisterprüfungsverordnung, da stehen wir derzeit in engem Kontakt mit dem ZDH, hier können wir bald mit Ergebnissen rechnen.

Dann wollen wir beim BIV auch unser Seminarangebot erweitern. Z.B. wird es ein Fahrsicherheitstraining für Innungsbetriebe in Zusammenarbeit mit dem ADAC geben. Auftakt ist im Februar in Grevenbroich. Im Fokus steht dabei das sichere Fahren von Kleintransportern, aber auch Themen wie Ladungssicherung oder Anhängerbetrieb. Es sind aber auch Seminare in der Pipeline zu Themen wie Kennzeichnung und Inbetriebnahme von Kälteanlagen oder auch zum Thema Energieeffizienz. Und auch bei diesen Seminaren gilt das Angebot an VDKF-Betriebe, diese genau wie Innungsmitglieder besuchen zu können. Dann gibt es natürlich auch Aktivitäten mit weniger Außenwirkung, die uns beschäftigen, wie z.B. die Umstellung unserer Software und Datenbanksysteme – hier wird es im Übrigen eine Kooperation mit dem ZVKKW geben.

KKA: Mal ketzerisch gefragt: Bei den vielen Kooperationen zwischen BIV und VDKF – warum sollte ein Betrieb noch Mitglied in beiden Verbänden bleiben, wenn die meisten Leistungen für alle gelten?

Zaremski: Es gibt schon noch Gründe hierfür. Bevor ich auf Sachargumente zu sprechen komme, ein Aspekt, den ich als Bauchgefühl bezeichnen würde. Man sollte nicht unterschätzen, was das Miteinander in einem Verein für die Mitglieder bedeutet – und zwar sowohl der fachliche Austausch als auch das Gesellige. Wer sich in diesem Zusammenhang bei der Innung oder beim VDKF zu Hause fühlt, wird ungern auf „seinen“ Verband verzichten wollen.

Es gibt aber bestimmte Angebote, die nur beim VDKF zu haben sind. Dazu gehört zum Beispiel ein groß angelegter, bundesweiter Betriebsvergleich unter den VDKF-Mitgliedern. Hier erhalten VDKF-Mitglieder hervorragende Infos, wie man im Vergleich zu anderen Betrieben der Branche aktuell dasteht und man erhält Impulse für etwaige Veränderungen.

Dann bieten wir unseren Mitgliedern wichtige Informationen zum Thema Nachfolgeregelung – ein immer wichtiger werdendes Thema. Viele Betriebsinhaber haben hier Probleme einen passenden Nachfolger zu finden – hier versuchen wir, so gut es geht, Unterstützung zu leisten.

Nicht zu vergessen – die VDKF-Messeaktivitäten. So sind der VDKF und viele Mitgliedsbetriebe auf der ISH-Aircontec mit einem Gemeinschaftstand vertreten. Die Zielrichtung ist, diese Aktivität als eine Innovationsplattform für die Betriebe zu nutzen, um in der Gebäudetechnologie nicht den Anschluss der Gewerke übergreifenden Dienstleistungen zu verpassen.

Baumeister: Beim BIV ist natürlich eines der beherrschenden Themen die Ausbildung. Wer in seinem Betrieb ausbildet, kommt an einer Mitgliedschaft in der Innung eigentlich nicht vorbei. Was in diesem Zusammenhang von Seiten des BIV geboten wird, ist enorm. Neben den vielen im Interview bereits genannten Aktivitäten des BIV für seine Mitglieder kommen aber auch Aspekte hinzu wie die kompetente Beratung in der BIV-Informationsstelle Technologie, unsere Rechtsberatung oder unser Werbemittelangebot. Auch der Eintrag in unserem Branchenbuch der Kälte- und Klimatechnik und der Bezug desselben ist Gold wert.

Ich gebe aber zu, dass die Unterscheidungsmerkmale in Bezug auf die Vorteile und Leistungen zwischen einem Innungsmitglied und einem VDKF-Mitglied immer weiter verwischen. Wir nähern uns ständig weiter an und das ist gut so. Vom Podium aus kann ich z.B. bei einer Versammlung schon fast nicht mehr erkennen, ob ich auf einer Innungs- oder VDKF-Veranstaltung bin. Wir müssen endlich dazu kommen, dass wir uns noch weiter verzahnen und Doppelarbeit vermeiden. Es müssen sich doch z.B. nicht in BIV, VDKF und ZVKKW drei Gremien mit dem Thema F-Gase-Verordnung beschäftigen. Viel sinnvoller wäre es doch, ein einziges Expertengremium zu haben – mit Mitgliedern aus allen Verbänden; oder besser noch aus einem einzigen Branchenverband.

KKA: Gibt es denn schon eine konkrete Marschroute, um diese Wunschvorstellung in die Realität umzusetzen? Gibt es z.B. regelmäßige Treffen, um sich auszutauschen und Aufgaben untereinander aufzuteilen?

Baumeister: Wir können das noch nicht genau terminieren. Aber es besteht bei uns beiden die feste Absicht, das tatsächlich umzusetzen. Es ist mein Wunsch ein solches Gremium mit Vertretern beider Verbände möglichst bald zu besetzen. Wie weit dann die Zusammenarbeit gehen kann: Hier gibt es für mich kein Denkverbote, ich beharre da nicht auf irgendwelchen alten Pfründen. Es muss endlich dazu kommen, dass die Branche mit einer gemeinsamen Stimme spricht – dafür ist unsere Branche zu klein, als dass sie sich das auf Dauer leisten kann, dass das Handwerk in ihr von mehreren Verbänden vertreten wird.

Zaremski: Man darf auch nicht die Geschichte vergessen. Sie haben das Auf und Ab zwischen unseren Verbänden ja erlebt. Eine Annäherung braucht da auch seine Zeit. Aber wir wollen ganz klar nicht mehr zurück schauen, sondern mit guten Vorsätzen in die Zukunft

blicken und haben ja auch schon einiges bewegt. Und nicht der Nutzen für den jeweiligen Verband soll im Mittelpunkt stehen, sondern der Vorteil für die Branche.

Baumeister: Hier könnte z.B. auch der ZVKKW, mit dem der VDKF ja ebenfalls eine Annäherung erzielt hat, eine Moderatorenrolle übernehmen. Hier bietet sich der Fachbereich Handwerk im ZVKKW geradezu an. Wir benötigen eine starke Lobby im Handwerk, sonst findet sich das Kältehandwerk irgendwann als Untergruppe in einem wie auch immer gearteten Gebäudetechnik-Handwerk wieder. Wir wollen unsere Eigenständigkeit als Branche bewahren.

KKA: Wäre dann nicht auch eine räumliche Annäherung – egal ob in Bonn oder Siegburg – auch in Bezug auf die Geschäftsstellen erforderlich und sinnvoll?

Baumeister: Das ist für mich denkbar, aber noch nicht auf einer Zeitachse absehbar; ich hätte kein Problem damit, mit der Geschäftsstelle umzuziehen. Der BIV und die mit angesiedelte Geschäftsstelle des ZVKKW benötigen einen gewissen Platzbedarf in Bezug auf Büros und auch Lagerräume. Das hat es in der Vergangenheit schon mal gegeben; warum sollte das nicht wieder möglich sein?

Zaremski: Im Josef-Biber-Haus in Bonn gibt es Möglichkeiten. Da wir aber über eine Modernisierung und Umbau nachdenken, dürfen wir uns mit dieser Entscheidung nicht allzu viel Zeit lassen. Hier stehen ja bald die Mitgliederversammlungen von BIV und VDKF an. Da sollte dann darüber gesprochen werden.

KKA: Zum Abschluss: Was ist Ihr Wunschscenario für BIV und VDKF, wenn Sie einmal fünf Jahre in die Zukunft blicken?

Baumeister: Mein Wunsch: Dann haben wir einen einzigen Handwerksverband, der sowohl die wirtschaftlichen Belange, die der VDKF derzeit vertritt, als auch die handwerksrechtliche Seite, die der BIV heute vertritt, in einem Verband bündelt – und zwar bundesweit, flächendeckend und ohne weißen Flecken auf der Karte. Dann hätten wir eine starke Vertretung des Kältehandwerks gegenüber Politik und Verwaltung.

Zaremski: Diesem Wunsch kann ich mich vom Grundsatz her nur anschließen. Mit gemeinsamer Stimme gegenüber Politik und Verwaltung unsere Interessen zu vertreten, sollte das gemeinsame Ziel sein.

Eine Zersplitterung der Verbändelandschaft – und im Moment nimmt sie ja eher zu als ab – können und dürfen wir uns nicht mehr leisten. Der Sonderweg der Hessen, Baden-Württemberger und Thüringer macht uns das Leben dabei sicher nicht leichter. Es bleibt jedoch das Problem der unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen von BIV und VDKF – ganz so einfach mischen können wir das nicht.

Baumeister: Hier sind noch viele Gespräche nötig, das ist klar. Aber vielleicht gelingt es uns ja doch über entsprechende Satzungsänderungen, einen Verband zu schaffen, in dem sich beide Mitgliedsgruppen wiederfinden. Es muss dann kein neuer Verband geschaffen werden, sondern wir benötigen eine Evolution der Verbände.

KKA: Herr Baumeister, Herr Zaremski, herzlichen Dank für das offene Gespräch.

Zitate

„Wir benötigen eine Evolution beider Verbände.“ (Baumeister)

„Ich hätte kein Problem damit, mit der Geschäftsstelle umzuziehen.“ (Baumeister)

„Wir wollen ganz klar nicht mehr zurück schauen, sondern mit guten Vorsätzen in die Zukunft blicken.“ (Zaremski)

„BIV und VDKF wollen auf jeden Fall in vielen Punkten deutlich enger zusammenarbeiten.“ (Zaremski)

„Wir wollen keine Unterschiede mehr machen zwischen VDKF- und Innungsmitglied.“ (Baumeister)

„In dem Thema F-Gase stecken viele Emotionen drin.“ (Zaremski)

(Quelle: KKA, Kälte Klima Aktuell, Ausgabe: 02-2013, mit freundlicher Genehmigung von Herrn Brauneis, www.kka-online.de)

LEC für BIV-Mitglieder

In einem ersten, konkreten Schritt auf dem Weg zu einer intensiveren Kooperation haben die Verbandsspitzen von BIV und VDKF vereinbart, das seit Jahren erfolgreich am Markt eingeführte VDKF-LEC Leakage & Energy Control in Zukunft gemeinsam als die Branchenlösung anzubieten. Bereits jetzt wird LEC nicht nur im Kreis der VDKF-Mitglieder, sondern auch von zahlreichen Innungsbetrieben eingesetzt. BIV-Mitglieder erhalten die Software künftig zu einem deutlich vergünstigten Preis. Gleichzeitig erfolgt die Außendarstellung gegenüber Politik und Verwaltung nach gemeinsamer Abstimmung und Nennung beider Verbände. Die Verbände des Kälte-Klima-Handwerks benötigen dringend ein anerkanntes Monitoring-System, um gegenüber Politik und Verwaltung mit belastbarem Zahlenmaterial zum Verbrauch und zu den Leckraten von Kälteanlagen Position zu beziehen, da hier in den Statistiken vielfach nur mit geschätzten Zahlen gearbeitet wird. Diesem politisch dringend benötigten Werkzeug ist die Branche damit einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Außerdem werden mit diesem System die Anforderungen an die Betreiber und Fachbetriebe aus der EU-Verordnung 842/2006, der Chem.-Klimaschutz Verordnung und der Chemikalien-Ozonschichtverordnung erfüllt.



Das Seminarangebot des BIV

Der BIV hat einige hochqualifizierte Referenten gewinnen können, die als ausgewiesene Fachleute Seminare zu speziellen Themen anbieten. Dabei werden keine Weiterbildungen der innungseigenen Fachschulen aufgegriffen, sondern es sollen im Gegenteil ergänzend zum vorhandenen Angebot weitere Seminare entwickelt werden. Diese Seminare können Sie entweder im Rahmen einer Innungsversammlung oder auch als separate Veranstaltung buchen.

Weitere Informationen zur Durchführung und eventuellen Kosten erhalten Sie über die BIV Geschäftsstelle.

	Thema	Referent	
1.	Fahrsicherheitstraining Kleintransporter	ADAC	A B S Fahrsicherheitszentrum GmbH
2.	„Energieeffizienz in Kälte-, Klima- und Lüftungsanlagen im Kontext der rechtlichen Vorgaben“	Dr.-Ing. Meinolf Gringel	Prüfstelle Kälte-, Klima- und Wärmetechnik DMT GmbH & Co. KG
3.	CE Kennzeichnung	Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Schrempf	KISC-KÄLTE- Information-Solution- Consulting
4.	Neue Kältemittel A2, A2L, A3 --- Praxis und relevante Vorschriften zur Brennbarkeit	Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Schrempf	KISC-KÄLTE- Information-Solution- Consulting
5.	Ammoniak-Kälteanlagen Weiterbildung - jährliche Unterweisung - Grundlagen	Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Schrempf	KISC-KÄLTE- Information-Solution- Consulting
6.	„Systemoptimierung – Downsizing von Komponenten - Energymonitoring“	Dipl. Ing. Vilim Mergl	Geschäftsführer CoolTool Technology GmbH
7.	Basisseminar VOB	RÄ Kerstin Irl	Ulbrich§Seminare
8.	Zentrale- oder dezentrale Klimatechnik?	Ing. Peter Iselt	



Nachwuchskampagne des BIV

Bildmaterial auf www.der-coolste-job-der-welt.de

die Nachwuchskampagne des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) entwickelt sich immer weiter. So wurden nun in einem auf das Berufsbild bezogenen Fotoshooting eigens Bilder erstellt, die nicht nur in den Materialien des Verbandes sondern auch in Werbematerialien der Betriebe Verwendung finden. Zudem steht in einem speziell dafür eingerichteten Pressebereich auf www.der-coolste-job-der-welt.de auch der Presse eine Auswahl dieser Fotos kostenfrei zur Verfügung.

Bei der Erarbeitung der Materialien für die BIV-Nachwuchskampagne zeigte sich bald, dass in den allgemeinen Bildarchiven keine speziell auf unsere Branche bezogenen Fotos zu finden sind. Es gibt zwar den „Handwerker“ mit Blaumann und gelbem Bauarbeiterhelm, aber eben keine Mechatroniker für Kältetechnik und schon gar keine Mechatronikerinnen.

Um vernünftiges und branchenbezogenes Bildmaterial verwenden zu können, blieb dem BIV keine andere Wahl, als dies in einem professionellen Fotoshooting selbst erstellen zu lassen. Da diese Bilder nunmehr einen gewissen Seltenheitswert haben, eine möglichst weite Verbreitung dem Berufsbild und der Aufmerksamkeit für die Branche aber nur zuträglich sein kann, stellt der BIV seinen Mitgliedern im internen Mitgliederbereich der Seite www.der-coolste-job-der-welt.de eine größere Auswahl an Bildern kostenfrei zur Verfügung. Auch die Presse findet in einem eigens erstellten Bildarchiv im öffentlich zugänglichen Bereich einige Bilder zur freien Verfügung.

Machen Sie regen Gebrauch davon!

KONTAKT IMPRESSUM

BIV

**Coole Sprüche,
echt heiß.**

Der Beruf
Die Ausbildung
Die Voraussetzungen
Die Perspektiven
Die Kampagne
Der Presse-Bereich
Die Betriebe
Für Betriebe

Du magst freche, kaltschnäuzige Werbung, die für heiße Diskussionen sorgt? Dann wird dir die blaue Werbekampagne mit den Eiskristallen des Bundesinnungsverbandes des deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (sag einfach: BIV Kälte) sicher schon aufgefallen sein. Vielleicht hat sie dich sogar auf diese Website gelockt. Hintergrund des Auftritts: Mit plakativen, provokanten Sprüchen wollen wir dein Interesse für einen Beruf wecken, der so viel aufregender und zukunftsweisender ist als so mancher Trendjob, über den schon alle sprechen. Viel Spaß beim Klicken. Und: vergiss nicht, dich zu bewerben!

Was ist dein Motiv, Mechatronikerin für Kältetechnik zu werden?

Wir erwarten Nachwuchs.

Jetzt eiskalt deine Lehrstelle sichern.

Begehrt. Vielseitig. Modern. Spannend. Sicher.

Der Film zum Job!

DAS HANDWERK
BERUFSCHAFTMACHT WIR WERBEN

Ausbildung bekommt eine Auszeichnung

Die Bewerbungsunterlagen für den neuen Innovationspreis der Kälte- und Klimabranche, den „Kelvin 2013/2014“, sind ab sofort verfügbar. Mit diesem Award zeichnet der BIV herausragende Leistungen rund um Nachwuchswerbung, Nachwuchsförderung und Ausbildung aus.

Wenn Sie eine besonders tolle Idee im Rahmen der großen BIV-Nachwuchskampagne umgesetzt haben oder in Ihrer Ausbildung mit wegweisenden Ideen Maßstäbe setzen, wenn Sie selbst pfliffige Ideen in Sachen Nachwuchsarbeit haben oder als Auszubildender tolle Werkstücke, beispielhafte Arbeiten oder andere ungewöhnliche Leistungen erbracht haben: Machen Sie mit, bewerben Sie sich kostenlos und vielleicht sind Sie schon bald der „Kelvin“-Gewinner des Jahres. Auf alle Preisträger warten attraktive Gewinne – und natürlich die Aufmerksamkeit von Kunden, Branche und Presse. Die Bewerbungsunterlagen mit weiteren Infos sind online unter www.der-coolste-job-der-welt.de oder gedruckt in der Geschäftsstelle des BIV verfügbar. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2014.



Preisübergabe an den Gewinner des Preisausschreibens

Zum Start der Nachwuchskampagne hatte der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks -BIV- auf der Kampagnenseite www.der-coolste-job-der-welt.de ein Gewinnspiel veranstaltet, um auf den Beruf des Mechatronikers für Kältetechnik auch außerhalb der Branche aufmerksam zu machen. Die Frage nach der thermodynamischen Einheit für die Temperatur war recht simpel und zu gewinnen gab es als 1. Preis immerhin ein iPad. Die Resonanz war dementsprechend erfreulich: Rund 5.200 Teilnehmer hatten sich auf der Internetseite bis zum Spätjahr 2012 angemeldet.

Als weitere Preise gab es Kühlboxen - natürlich mit einem coolen Kampagnenspruch „Heute gibt’s Bodenfrost“ auf dem Innenboden der Box - und T-Shirts „Cools Sau“ zu gewinnen. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern, denen die Preise in den nächsten Tagen per Post zugehen.

Den Hauptpreis, das iPad, übergab Bundesinnungsmeister Heribert Baumeister am 28. Januar persönlich an den glücklichen Gewinner: Hans-Ulrich Lukas aus Remscheid.

Er war sehr überrascht und natürlich angenehm erfreut, da er sonst nicht an Gewinnspielen teilnehme, so Lukas. Bei der Recherche für seine Tochter zum Thema Ausbildung war er auf www.der-coolste-job-der-welt.de gestoßen und hatte spontan dann doch teilgenommen. Der Beruf des Mechatronikers war ihm vorher nicht bekannt, jetzt weiß er jedoch Bescheid. Auch ihm nochmals herzlichen Glückwunsch!



Heribert Baumeiste und Hans-Ulrich Lukas bei der Preisübergabe

Chillventa 2014

BIV und ZVKKW setzen erfolgreiche Zusammenarbeit fort

CHILLVENTA 2014

Vom 14. bis 16. Oktober 2014 ist die Chillventa in Nürnberg wieder Branchentreffpunkt zu allen Themen rund um Kälte, Klima, Lüftung und Wärmepumpen (www.chillventa.de). In einem Gespräch am Rande des European Heat Pump Summit am 15. und 16. Oktober vereinbarten Vertreter der NürnbergMesse und des ZVKKW/BIV die erfolgreiche Zusammenarbeit für die Chillventa 2014 fortzusetzen. Die Messe wird den Verbänden wie in den vergangenen Jahren auch nicht nur einen Ausstellungsstand sondern auch die Fläche für den Bundesleistungswettbewerb zur Verfügung stellen und unterstützt damit aktiv das Handwerk!



